

DRIVE

GENIUS 2.2

Elektromechanische Mehrfachverriegelung

Fenstersysteme

Türsysteme

Komfortsysteme

Inhalt			
1	ZU DIESER DOKUMENTATION	4	
1.1	Zielgruppe	4	
1.2	Produktbeschreibung.....	4	
1.3	Hersteller.....	4	
1.4	Maßangaben	4	
1.5	Mitgeltende Unterlagen.....	4	
1.6	Verwendete Symbole	4	
2	SICHERHEIT.....	5	
2.1	Erforderliche Kenntnisse und Fähigkeiten der Zielgruppen	5	
2.2	Bestimmungsgemäßer Gebrauch.....	5	
2.3	Transport.....	5	
2.4	Schutzausrüstung.....	6	
2.5	Sicherheitshinweise	6	
2.6	Aufbau der Warnhinweise	6	
2.7	Verwendete Warnhinweise.....	6	
2.8	Vorhersehbarer Fehlgebrauch.....	7	
3	KOMPONENTEN UND VARIANTEN	9	
3.1	Maßvarianten und Maße	10	
3.1.1	Maße der Hauptschlosskästen	11	
3.1.2	Maße der Zusatzkästen	13	
4	FUNKTIONEN	14	
4.1	Anschlüsse und Bedienelemente GENIUS 2.2 (EA / CA).....	14	
4.2	Anschlüsse und Bedienelemente GENIUS 2.2 (EB / CB).....	15	
4.3	Kabel- und Anschlussplan	16	
5	MONTAGE	19	
5.1	Montagebedingungen und -voraussetzungen	19	
5.2	Schraubenempfehlung	19	
5.3	Montage flügelseitig	20	
5.3.1	DIN Richtung der Falle umstellen.....	20	
5.3.2	Türblatt fräsen.....	21	
5.4	Kabel verlegen und verbinden	23	
5.4.1	Über den SI-BUS-Anschluss.....	23	
5.4.2	Über den analogen Anschluss	24	
5.5	Mehrfachverriegelung anschrauben	26	
6	MONTAGE RAHMENSEITIG	27	
6.1	Rahmen fräsen	27	
6.2	Rahmenteile und Magnet montieren.....	28	
6.2.1	Varianten des Magneten.....	28	
6.2.2	Schließbleche in Kunststoff- und Alurahmen montieren	29	
6.2.3	Schließbleche in Holzrahmen montieren	30	
6.2.4	Schließleiste montieren	31	
6.2.5	Falzlufteinstellen	32	
6.2.6	AT-Stück einstellen	33	
6.2.7	Q-Verstellung einstellen	35	
6.3	Magnetsensor an GENIUS 2.2 manuell justieren.....	37	
6.4	Referenzfahrt der GENIUS 2.2 durchführen	39	
7	FUNKTIONSPRÜFUNG	41	
7.1	Verriegeln und Öffnen der Tür prüfen.....	41	
7.2	Elektromechanisch Verriegeln und Entriegeln prüfen.....	41	
7.3	Funktion des optionalen Zutrittskontrollsystems prüfen.....	42	
7.4	Fehlerbehebung	42	
7.4.1	Funktionsstörung des Drückers.....	42	
7.4.2	Funktionsstörung des Profizylinders	42	
7.4.3	Funktionsstörung des Magnetsensors	42	
7.4.4	Funktionsstörung durch Blockfahrt.....	42	
7.5	Schmierung	42	
8	AUSTAUSCH DES GENIUS 2.2 ANTRIEBS .	43	
8.1	Mehrfachverriegelung ausbauen	43	
8.2	Defekten GENIUS 2.2 Antrieb demontieren	44	
8.3	Neuen GENIUS 2.2 Antrieb montieren.....	45	
9	TECHNISCHE DATEN	48	
10	ENTSORGUNG	49	
11	EG-EINBAUERKLÄRUNG	50	

1 Zu dieser Dokumentation

1.1 Zielgruppe

Diese Informationen richten sich an Verarbeiter, Monteure und Nachrüster.

Die Zielgruppe „Verarbeiter“ umfasst alle Personen, die folgende Tätigkeiten durchführen:

- Produkte bei KfV oder beim Händler kaufen und in Türelementen verarbeiten.

Die Zielgruppe „Monteure und Nachrüster“ umfasst alle Personen, die folgende Tätigkeiten durchführen:

- KfV Produkte in einem Bauvorhaben montieren und reparieren
- Türelemente, die mit KfV Produkten ausgestattet sind, in einem Bauvorhaben montieren und reparieren
- vorhandene Türelemente mit KfV Produkten nachrüsten

1.2 Produktbeschreibung

Die GENIUS 2.2 ist eine elektromechanische Mehrfachverriegelung zur motorischen Türver- und entriegelung. Diese Anleitung ist Bestandteil der GENIUS 2.2 und muss der Zielgruppe jederzeit zugänglich sein.

1.3 Hersteller

KfV Karl Fliether GmbH & Co. KG
Ein Unternehmen der SIEGENIA GRUPPE
Siemensstraße 10
42551 Velbert

1.4 Maßangaben

Alle Maße sind in Millimeter (mm) angegeben.

1.5 Mitgeltende Unterlagen

Folgende mitgeltende Dokumente zur GENIUS 2.2 beachten:

- Quickinfo:

<https://www.siegenia.com/qr/service/genius2-2-b>



- Bedienungsanleitung:

<https://www.siegenia.com/qr/service/genius2-2-b>



1.6 Verwendete Symbole

Folgende Piktogramme werden in diesem Dokument verwendet:

	Allgemeines Warnzeichen
	Nützliche Information oder Ratschlag
	An entsprechender Stelle nachlesen
	Elementwerkstoff Kunststoff
	Elementwerkstoff Holz
	Elementwerkstoff Aluminium

Folgende Symbole für die LEDs werden in diesem Dokument verwendet:

	LED aus
	LED leuchtet
	LED blinkt
	LED blinkt abwechselnd in den angezeigten Farben

2 Sicherheit

2.1 Erforderliche Kenntnisse und Fähigkeiten der Zielgruppen

Die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten setzen wir für Verarbeiter voraus:

- Kenntnis der Bestimmungen zur Arbeitssicherheit und Unfallverhütung
- Verständnis technischer Zusammenhänge nach dem Stand von Wissenschaft und Technik
- Kenntnis der fachgerechten Arbeitsschritte
- Kenntnis geltender Normen und Richtlinien
- Kenntnis geltender Prüfbestimmungen
- Kenntnis und Fähigkeit zur Materialverarbeitung des jeweiligen Werkstoffs (Holz, Kunststoff, Aluminium)
- Kenntnis und Fähigkeit zur fachgerechten Benutzung von Werkzeugen, Maschinen und Anlagen zur Fertigung von Türelementen
- Kenntnis und Fähigkeit zur fachgerechten Befestigung von technischen Elementen
- Kenntnis in der Funktionsprüfung und Bedienung von Türelementen
- Kenntnis der Anforderungen von Profil-Systemgebern

Wenn die Türelemente einen elektromotorischen Antrieb haben, dann werden weiterhin die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten vorausgesetzt:

- Kenntnis und Fähigkeit zur fachgerechten Verarbeitung elektrischer Komponenten

Die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten setzen wir für Monteure und Nachrüster voraus:

- Kenntnis der Bestimmungen zur Arbeitssicherheit und Unfallverhütung
- Verständnis technischer Zusammenhänge nach dem Stand von Wissenschaft und Technik
- Kenntnis der fachgerechten Arbeitsschritte
- Kenntnis geltender Normen und Richtlinien
- Kenntnis und Fähigkeit zur fachgerechten Benutzung von elektrischen und mechanischen Werkzeugen
- Kenntnis und Fähigkeit zur fachgerechten Befestigung von technischen Elementen
- Kenntnis und Fähigkeit zum Nachrüsten von mechanischer Sicherungstechnik an Fenster- oder Türelementen

Wenn die Türelemente einen elektromotorischen Antrieb oder einen Sensor haben, dann werden weiterhin die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten vorausgesetzt:

- Kenntnis und Fähigkeit zur fachgerechten Verarbeitung elektrischer Komponenten
- Kenntnis und Fähigkeit zu den Arbeitsschritten: elektrische Komponenten anschließen, in Betrieb nehmen, auf Funktion prüfen

Zum Erwerb einiger der benötigten Kenntnisse und Fähigkeiten bietet KFV Schulungen an. Wenden Sie sich bei Bedarf an Ihren KFV Verkaufsberater.

2.2 Bestimmungsgemäßer Gebrauch

- Die GENIUS 2.2 ist zum Einbau in Haustüren aus Holz, Aluminium, Stahl oder Kunststoff geeignet.
- Die GENIUS 2.2 wie folgt verwenden:
 - mit einem Freilaufzylinder gemäß DIN 18252 und der Kennzeichnung „FZG“
 - in vertikalem Einbau
 - in technisch einwandfreiem Zustand
 - ausschließlich mit Original KFV Produkten und Zubehör
- Die GENIUS 2.2 wie folgt nicht verwenden:
 - für Fluchttüren nach EN 179 oder EN 1125
 - in Türen von Feuchträumen oder Räumen mit aggressiven, korrosionsfördernden Luftinhalten
- Keine Eingriffe oder Veränderungen an der GENIUS 2.2 vornehmen.
- Keine fremden Gegenstände und/oder Materialien in den Öffnungsbereich, das Verschlussystem oder die Schließbleche einbringen, die den bestimmungsgemäßen Gebrauch be- oder verhindern.
- Verriegelungselemente nicht zum Offenhalten der Tür missbrauchen.

2.3 Transport

- Bei einem Transport einer vormontierten Tür ohne Schließzylinder muss die mitgelieferte Transportsicherung im Hauptschloss verbleiben.
- Im eingebauten und nicht eingebauten Zustand der Mehrfachverriegelung sicherstellen, dass die Verriegelungselemente in Entriegelungsposition stehen.
- Mehrfachverriegelungen sind empfindliche Bauelemente und müssen deshalb sorgsam behandelt werden. Sie dürfen zum Beispiel nicht geworfen, hart aufgeschlagen oder gebogen werden.
- Tür beim Transport nicht am Drücker oder Beschlag tragen.

2.4 Schutzausrüstung

Für die Arbeiten zur Montage der Mehrfachverriegelung folgende Schutzausrüstung tragen:

- Sicherheitsschuhe
- Schutzhandschuhe
- Schutzbrille

2.5 Sicherheitshinweise


- Bei allen Arbeiten am 230 V-Wechselstromnetz die aktuellen VDE-Bestimmungen (z. B. VDE 0100) sowie entsprechende länderspezifische Vorschriften einhalten.
- Bei bauseitiger Verlegung des Netzanschlusskabels allpolige Sicherheitstrennung herstellen.
- Falsche Verdrahtung kann zur Zerstörung der Elektronik führen.
- Bei energieführenden Leitungen, die parallel zu Datenleitungen (ISDN, DSL, etc.) geführt werden, kann es zu Beeinträchtigungen z. B. bei der Geschwindigkeit der Datenübertragung kommen.
Verwenden Sie nur abgeschirmte Original KfV Kabel.

2.6 Aufbau der Warnhinweise

Die Warnhinweise in dieser Anleitung

- schützen bei Beachtung vor möglichen Personen- und Sachschäden,
- stufen durch das Signalwort die Größe der Gefahr ein,
- kennzeichnen durch das Gefahrzeichen die Gefahr von Personenschäden,
- bezeichnen Art und Quelle der Gefahr,
- zeigen Maßnahmen zur Vermeidung von Gefahren und verbieten bestimmte Verhaltensweisen.

Die Warnhinweise sind nach folgendem Prinzip aufgebaut:

 SIGNALWORT
Art und Quelle der Gefahr
Erläuterung zur Art und Quelle der Gefahr
<ul style="list-style-type: none">• Maßnahmen zur Abwehr der Gefahr

Das Gefahrenzeichen kennzeichnet dabei Warnhinweise, die vor Personenschäden warnen.

Die Art und Quelle der Gefahr nennt die Ursache der Gefährdung. Die möglichen Folgen bei der Nichtbeachtung der Warnhinweise sind z.B. Lebensgefahr durch Stromschlag.

Unter Maßnahmen sind Handlungen aufgeführt, die zur Vermeidung der Gefährdung erfolgen müssen oder die zur Vermeidung einer Gefährdung verboten sind.

2.7 Verwendete Warnhinweise

 GEFAHR

Das Signalwort ‚Gefahr‘ kennzeichnet eine unmittelbar drohende Gefahr. Falls diese Gefahr nicht vermieden wird, führt dies zum Tod oder zu schweren Verletzungen.

 WARNUNG
--


Das Signalwort ‚Warnung‘ kennzeichnet eine mögliche Gefahr. Falls diese Gefahr nicht vermieden wird, kann dies zu Tod oder zu schweren Verletzungen führen.

 VORSICHT

Das Signalwort ‚Vorsicht‘ kennzeichnet eine mögliche gefährliche Situation. Falls diese gefährliche Situation nicht vermieden wird, kann dies zu leichten oder mäßigen Verletzungen führen.

 HINWEIS
--

Das Signalwort ‚Hinweis‘ kennzeichnet Handlungen zur Verhütung von Sachschäden. Das Beachten dieser Hinweise verhindert die Beschädigung der Komponenten.

 Information, Ratschlag usw.

Dieses Zeichen weist auf Besonderheiten hin und kennzeichnet Sachverhalte, die erhöhte Aufmerksamkeit erfordern.

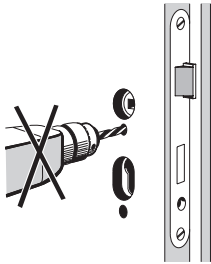
2.8 Vorhersehbarer Fehlgebrauch

! HINWEIS

Beschädigung des Hauptschlusses

Wird das Türblatt im Bereich des Schlosskastens durchbohrt, kann das Hauptschloss der Mehrfachverriegelung beschädigt werden.

- Keine Bohrungen im Türblatt im Bereich des Schlosskastens vornehmen.

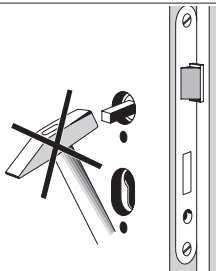


! HINWEIS

Beschädigung des Hauptschlusses

Wird der Drückervierkant mit Gewalt durch die Schlossnuss geschlagen, kann das Hauptschloss der Mehrfachverriegelung beschädigt werden.

- Den Drückervierkant nicht mit einem Werkzeug (z. B. einem Hammer) unter großem Kraftaufwand in die Schlossnuss schlagen.

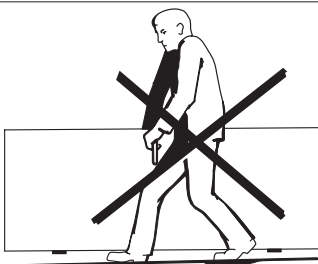


! HINWEIS

Beschädigung des Verschlusses

Wird das Türblatt am Drücker getragen, kann der Verschluss beschädigt werden.

- Verwenden Sie geeignete Hilfsmittel für den Transport des Türblatts.

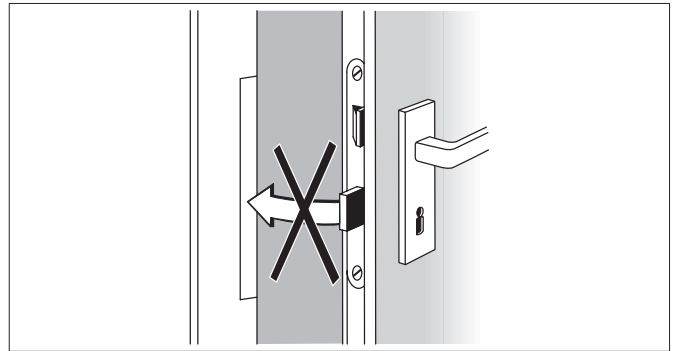


! HINWEIS

Beschädigung des Verschlusses und der Rahmenteile

Sind die Verriegelungselemente bei geöffneter Tür in Verriegelungsposition, kann der Verschluss beschädigt werden.

- Die Verriegelungselemente bei geöffneter Tür in Entriegelungsposition stellen.

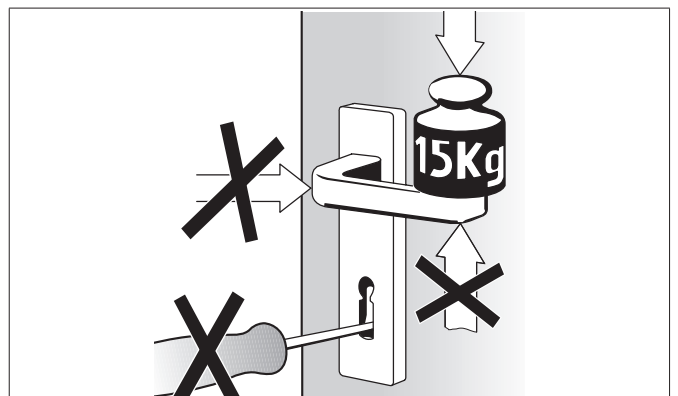


! HINWEIS

Beschädigung des Verschlusses

Wird der Drücker nicht im normalen Drehsinn belastet und werden in Betätigungsrichtung auf den Drücker mehr als 150 N aufgebracht sowie das Schloss mit artfremden Gegenständen betätigt, kann der Verschluss beschädigt werden.

- Drücker nur im normalen Drehsinn belasten und in Betätigungsrichtung nicht mehr als 150 N aufbringen sowie das Schloss bzw. die Mehrfachverriegelung nur mit zugehörigem Schlüssel verriegeln.

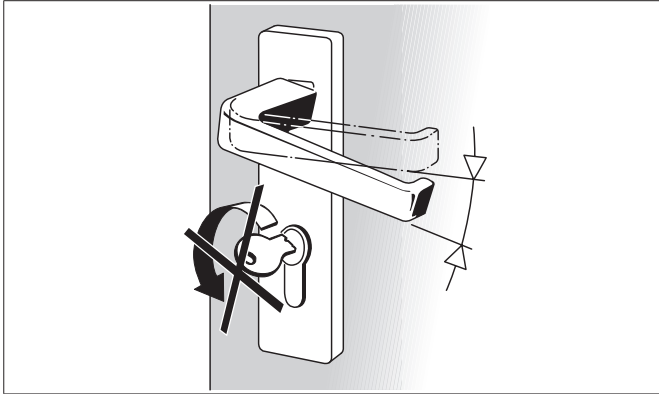


! HINWEIS

Beschädigung des Hauptschlusses

Werden Drücker und Schlüssel gleichzeitig betätigt, kann das Hauptschloss beschädigt werden.

- Drücker und Schlüssel nicht gleichzeitig betätigen.

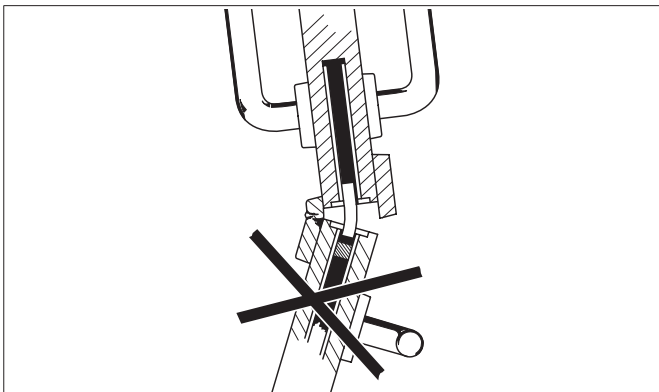


! HINWEIS

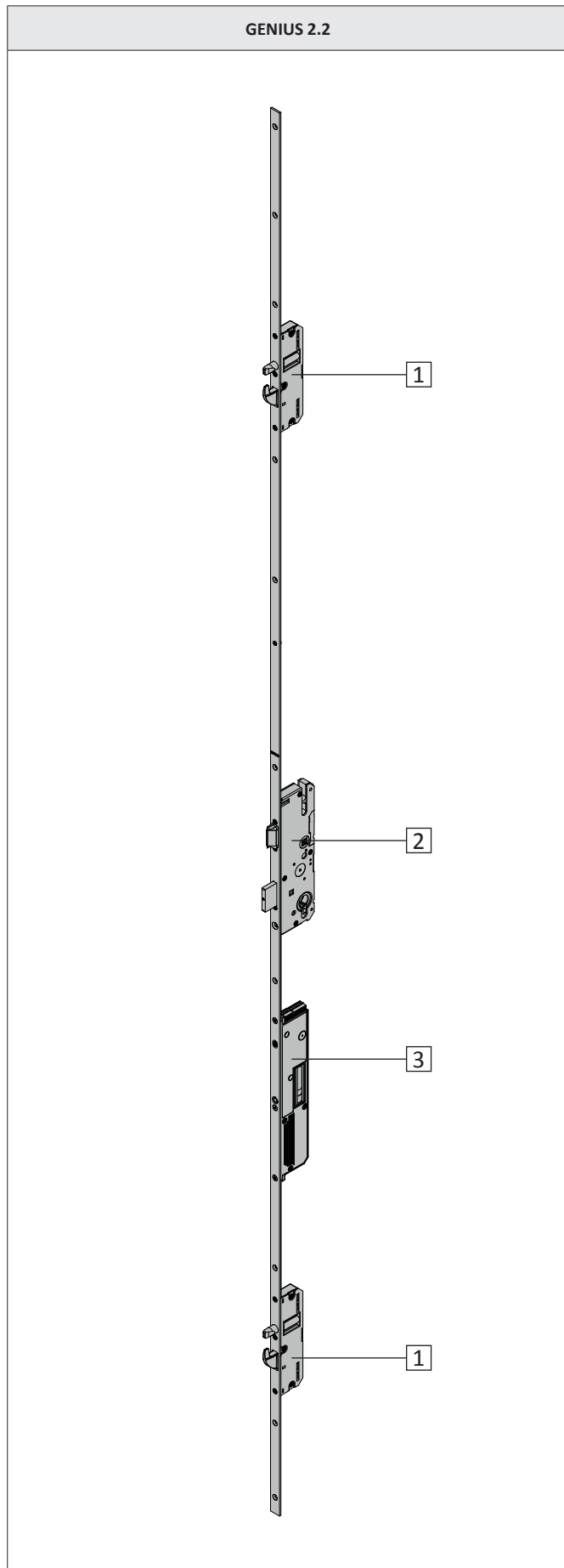
Beschädigung der Mehrfachverriegelung

Wird der Standflügel bei zweiflügeligen Türen aufgezungen, kann die Mehrfachverriegelung beschädigt werden.

- Zweiflügelige Türen nicht über den Standflügel aufzwingen.



3 Komponenten und Varianten

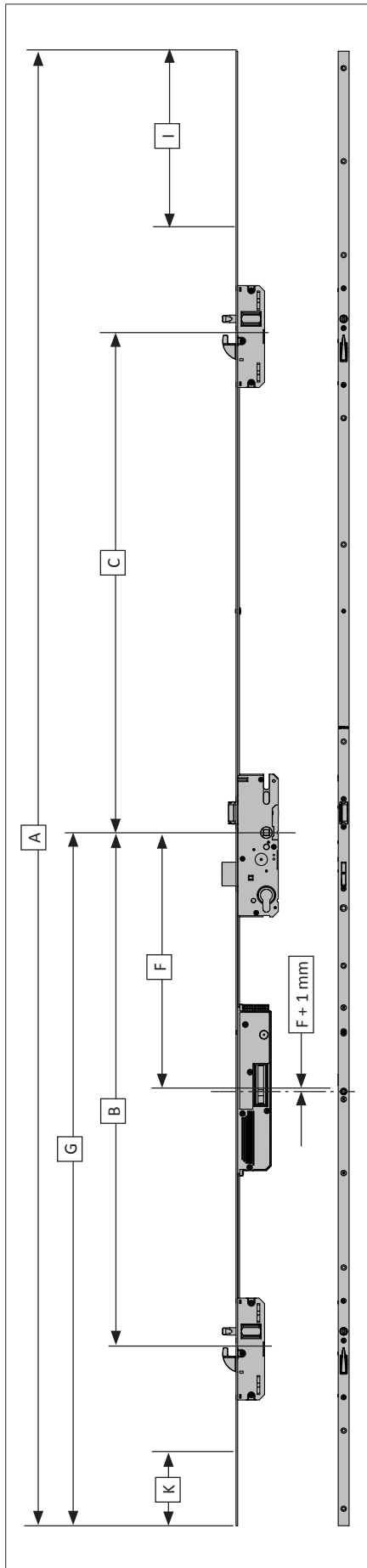


Komponenten	
1	Zusatzkästen
2	Hauptschloss
3	Elektromechanischer Antrieb

Varianten der Zusatzkästen 1		
GEN AS 2600	GEN AS 2500	GEN AS 2300

Varianten der Funktionen 3				
Funktionen	GENIUS-Ausführung			
	EA	EB	CA	CB
Öffnen über den Profilzylinder	•	•	•	•
Öffnung über einen E-Taster (optional)	•	•	•	•
Öffnung über ein Zutrittskontrollsystem (optional)	•	•	•	•
SI-BUS-Schnittstelle	•	•	•	•
Komfort-Funktion: Öffnen über Drücker auf der Innenseite der Tür			•	•
Umschaltung des Tag/Nachtbetriebs mit externer Zeitschaltuhr		•		•
Rückmeldekontakt für externe Systeme wie ein Drehtürantrieb oder Alarmanlage.		•		•

3.1 Maßvarianten und Maße



Maßvarianten	A	B	C	F	G	I	K	geeignet für Flügelalzhöhe
--------------	---	---	---	---	---	---	---	----------------------------

Entfernung 92

B296*	2170	760	355	380	1020	665	130	1505 - 1754
B298	2170	760	605	380	1020	415	130	1755 - 1880
B001	2170	760	730	380	1020	290	130	1881 - 2170
B003	2400	760	980	380	1020	270	130	2171 - 2400

B039*	1500	760	355	380	952			1505 - 1754
B041	1700	760	605	380	952			1755 - 1880
B166	1855	760	730	380	952			1881 - 2170
B253	2170	760	980	380	952			2171 - 2400

K038	1629	760	605	380	892			1755 - 1880
K002	1754	760	730	380	892			1881 - 2170
K054	2004	760	980	380	892			2171 - 2400

Entfernung 85

K010	2400	727	721	374	1050	500	190	1900 - 2400
------	------	-----	-----	-----	------	-----	-----	-------------

Entfernung 88

B001	2170	756	734	377	1016	290	130	1881 - 2170
------	------	-----	-----	-----	------	-----	-----	-------------

Entfernung 72

B001	2170	760	730	380	1020	290	130	1881 - 2170
B002	2170	760	730	380	1050	260	160	1911 - 2170
B166	1855	760	730	380	952			1881 - 2170
K007	1847	822,5	730	380	970			1881 - 2400

*	= nicht mit Lochgruppe „T0“ lieferbar
Maße I + K	= Kürzbarkeit
F	= Mitte GENIUS bis Mitte Drückervierkant; Mitte Magnetsensor = F + 2 mm

3.1.1 Maße der Hauptschlosskästen

Hauptschloss-Typ K, Dornmaß 35-55, Entfernung 92

Dornmaß [D]
35
40
45
50
55

[1] = entfällt bei Mehrfachverriegelungen in den Ausführungen CA und CB
 [2] = 21,5 mm bei Ausführung EA / 21,0 mm bei Ausführung CA und CB
 * = bei Fallen vom Typ FS beträgt das Maß 12 mm

Hauptschloss-Typ F, Dornmaß 55-80, Entfernung 72

Dornmaß [D]
55
65
80

[1] = entfällt bei Mehrfachverriegelungen in den Ausführungen CA und CB
 * = bei Fallen vom Typ FS beträgt das Maß 12 mm

Hauptschloss-Typ G, Dornmaß 55-80, Entfernung 92

Dornmaß [D]
55
65
80

[1] = entfällt bei Mehrfachverriegelungen in den Ausführungen CA und CB
 [2] = 21,5 mm bei Ausführung EA / 21,0 mm bei Ausführung CA und CB
 * = bei Fallen vom Typ FS beträgt das Maß 12 mm

! HINWEIS

Beschädigung des Hauptschlusses

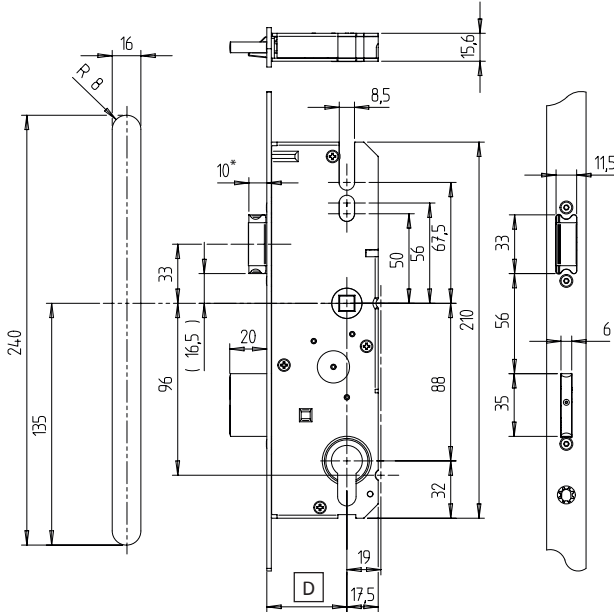
Wird bei Mehrfachverriegelungen in den Ausführungen CA und CB der Hauptschlosskasten durchbohrt, kann das Hauptschloss der Mehrfachverriegelung beschädigt und die Funktion beeinträchtigt werden.

- Bei Mehrfachverriegelungen in den Ausführungen CA und CB keine Bohrungen im Bereich des Hauptschlosskastens vornehmen.



Die folgenden Hauptschlossstypen können ausschließlich in der Ausführung EA und EB geliefert werden.

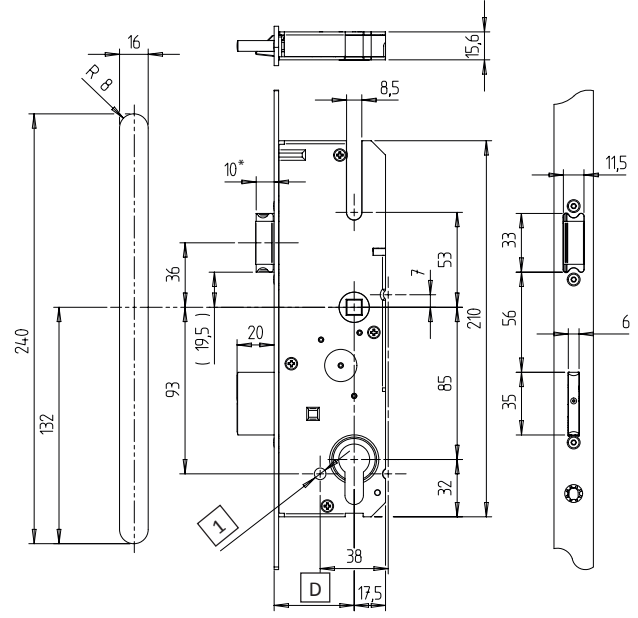
Hauptschloss-Typ K, Dornmaß 35-55, Entfernung 88



Dornmaß [D]
35
40
45
50
55

* = bei Fallen vom Typ FS beträgt das Maß 12 mm

Hauptschloss-Typ K, Dornmaß 35-50, Entfernung 85

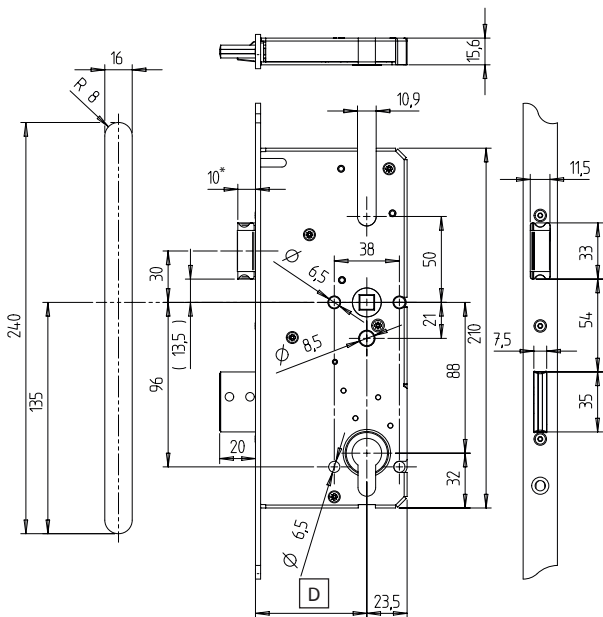


Dornmaß [D]
35
40
45
50

[1] = \varnothing 6,5 ab Dornmaß 45

* = bei Fallen vom Typ FS beträgt das Maß 12 mm

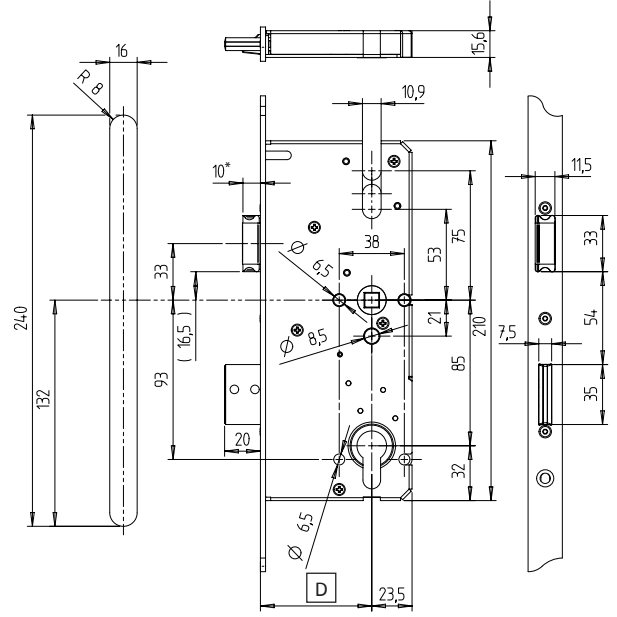
Hauptschloss-Typ G, Dornmaß 55 u. 65, Entfernung 88



Dornmaß [D]
55
65

* = bei Fallen vom Typ FS beträgt das Maß 12 mm

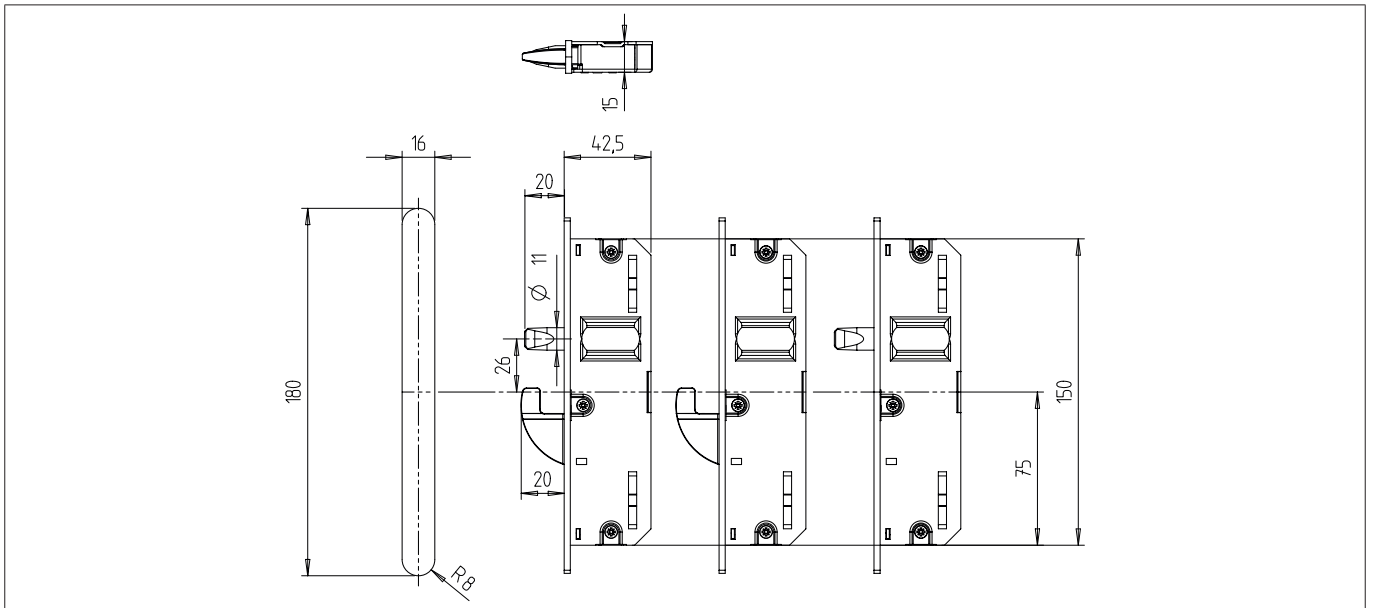
Hauptschloss-Typ G, Dornmaß 55 u. 65, Entfernung 85



Dornmaß [D]
35
50

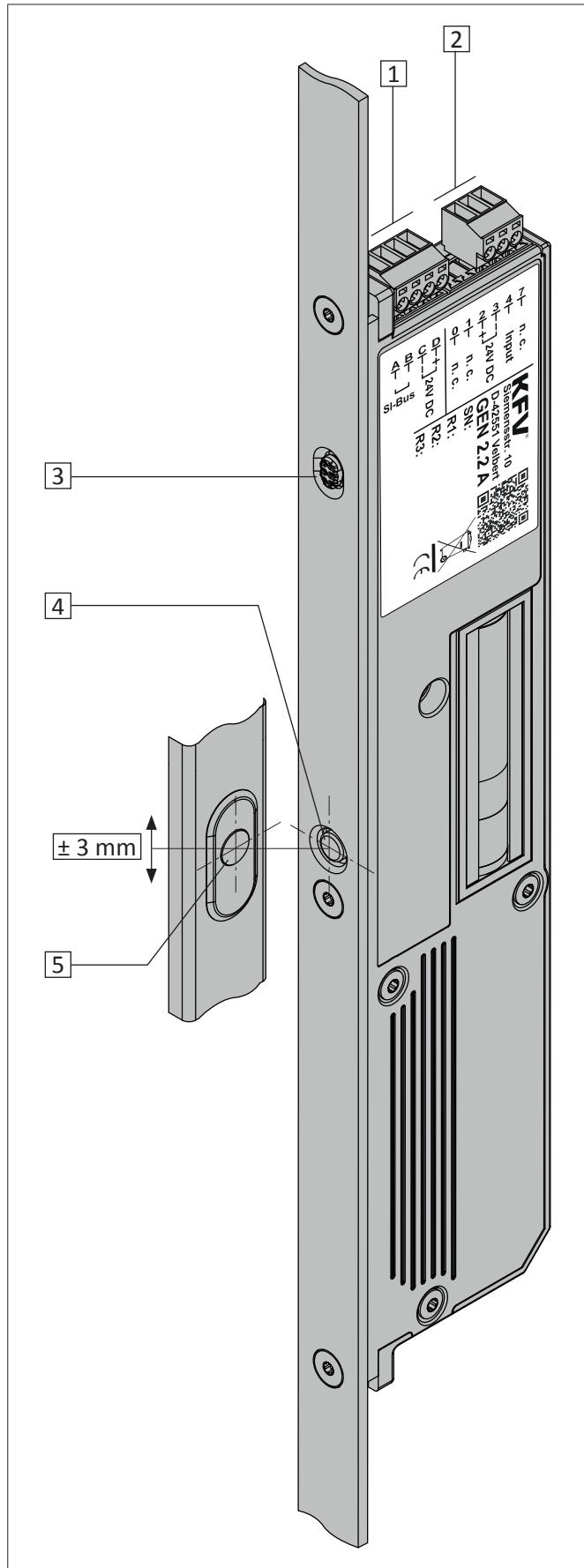
* = bei Fallen vom Typ FS beträgt das Maß 12 mm

3.1.2 Maße der Zusatzkästen



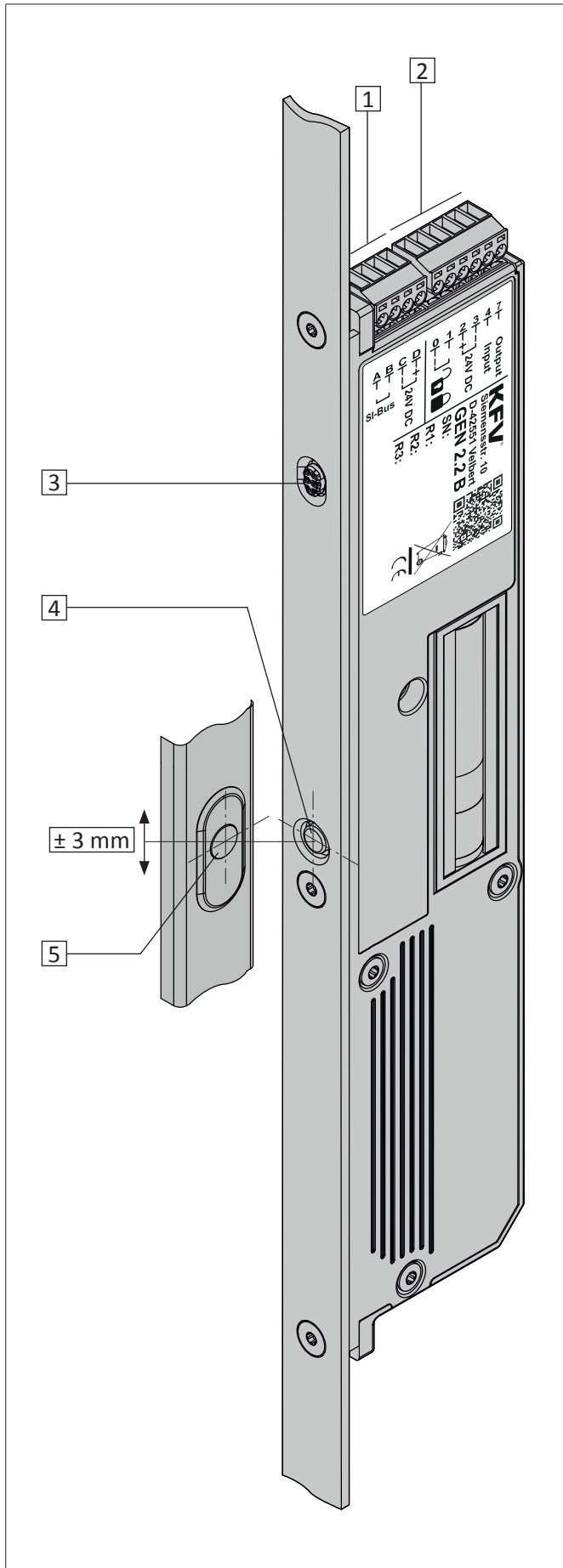
4 Funktionen

4.1 Anschlüsse und Bedienelemente GENIUS 2.2 (EA / CA)



Position	Funktion
[1]	SI-BUS Anschluss: Klemme A/B: Datenschnittstelle SI-BUS Klemme C: Spannungsversorgung (-) GND Klemme D: Spannungsversorgung + 24 V DC
[2]	Analoger Anschluss: Klemme 2: Spannungsversorgung + 24 V DC Klemme 3: Spannungsversorgung (-) Klemme 4: Eingang für externes Entriegelungssignal bei + 24 V DC $\geq 1 \text{ sek.}$ = Öffnungsvorgang
[3]	Taster mit Menü-LED zur Menüsteuerung, um alle Einstellungen der GENIUS 2.2 A vorzunehmen.
[4]	<ul style="list-style-type: none"> Status-LED zur Anzeige des aktuellen Betriebszustands Magnetsensor
[5]	Magnet (rahmenseitig): Der Magnet muss sich mittig zum Magnetsensor [4] befinden (zulässige vertikale Toleranz $\pm 3 \text{ mm}$)

4.2 Anschlüsse und Bedienelemente GENIUS 2.2 (EB / CB)



Position	Funktion
[1]	SI-BUS Anschluss: Klemme A/B: Datenschnittstelle SI-BUS Klemme C: Spannungsversorgung (-) GND Klemme D: Spannungsversorgung + 24 V DC
[2]	Analoger Anschluss: Klemme 0/1: Betriebsarten-Umschaltung Tag-/Nachtbetrieb Klemme 2: Spannungsversorgung + 24 V DC Klemme 3: Spannungsversorgung (-) Klemme 4: Eingang für externes Entriegelungssignal bei + 24 V DC $\geq 1 \text{ sek.}$ = Öffnungsvorgang Klemme 7: Rückmeldefunktion für die Verschluss-Zustandsanzeige (über Menü einstellbar)
[3]	Taster mit Menü-LED zur Menüsteuerung, um alle Einstellungen der GENIUS 2.2 B vorzunehmen.
[4]	Status-LED zur Anzeige des aktuellen Betriebszustands; Magnetsensor
[5]	Magnet (rahmenseitig): Der Magnet muss sich mittig zum Magnetsensor [4] befinden (zulässige vertikale Toleranz $\pm 3 \text{ mm}$)

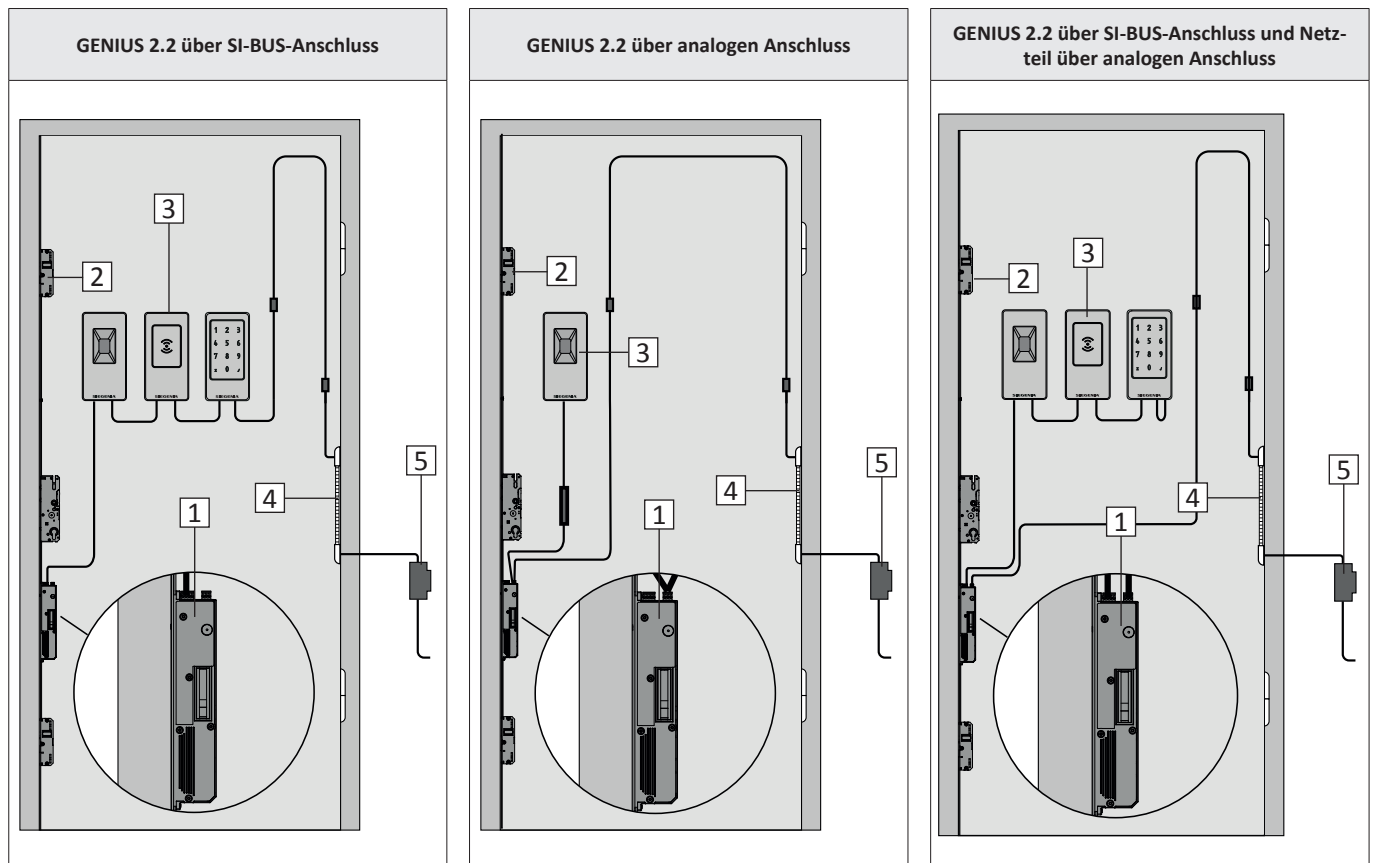
4.3 Kabel- und Anschlussplan

! WARNUNG

Stromschlag oder Feuer durch offen liegende elektrische Komponenten

Bei Berührung der elektrischen Komponenten können Sie einen Stromschlag bekommen. Fliegende Funken können einen Brand verursachen. Durch Stromschlag oder Feuer können Sie lebensbedrohliche Verletzungen erleiden.

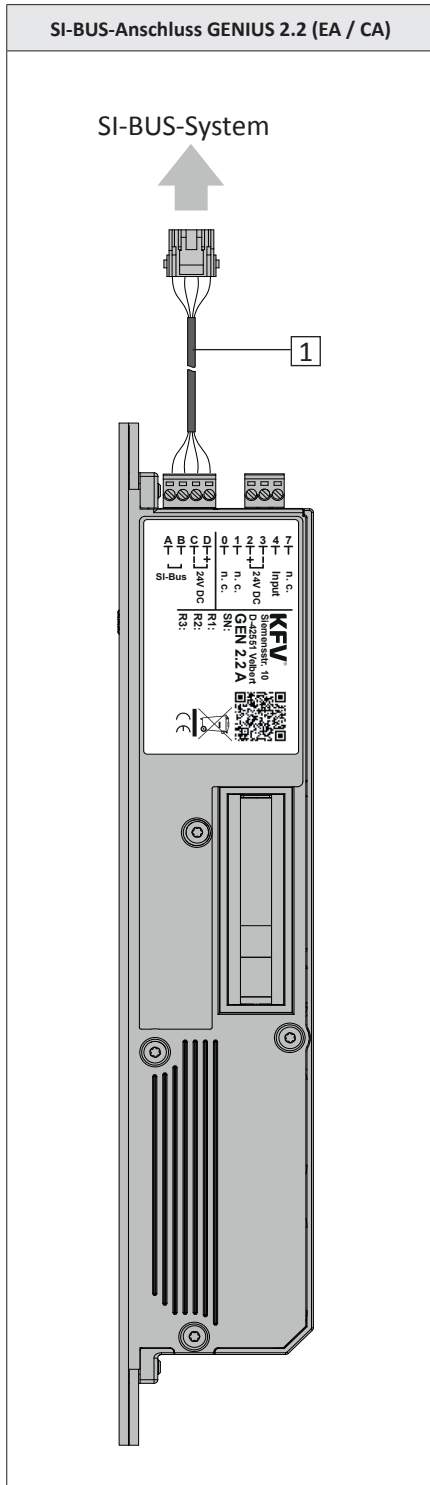
- Das Gerät vor allen Arbeiten ausschalten.
- Den Netzstecker aus der Steckdose ziehen.
- Bei einem Festanschluss am 230-V-Wechselstromnetz die Sicherung am Hausanschluss ausschalten.



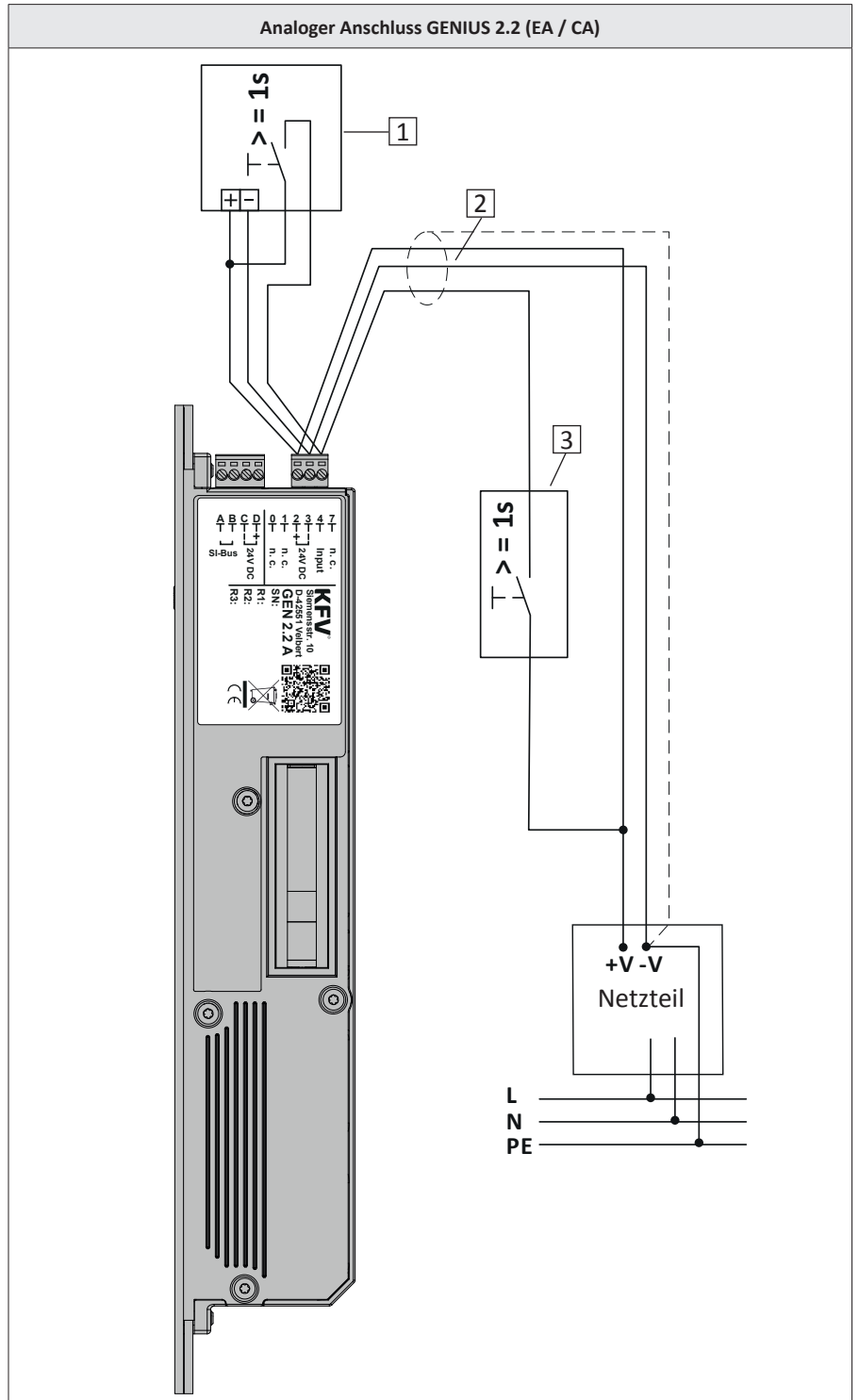
Position	Bezeichnung
1	Elektromechanischer Antrieb
2	Mehrfachverriegelung AS 2x00
3	Zutrittskontrollsystem mit SI-BUS
4	Kabelübergang
5	Rahmenintegriertes- oder Hut-schiene-Netzteil, Spannung über SI-BUS

Position	Bezeichnung
1	Elektromechanischer Antrieb
2	Mehrfachverriegelung AS 2x00
3	Zutrittskontrollsystem (analog) z. B. ZKS vom Fremdhersteller
4	Kabelübergang
5	Rahmenintegriertes- oder Hut-schiene-Netzteil, Spannung über analogen Anschluss

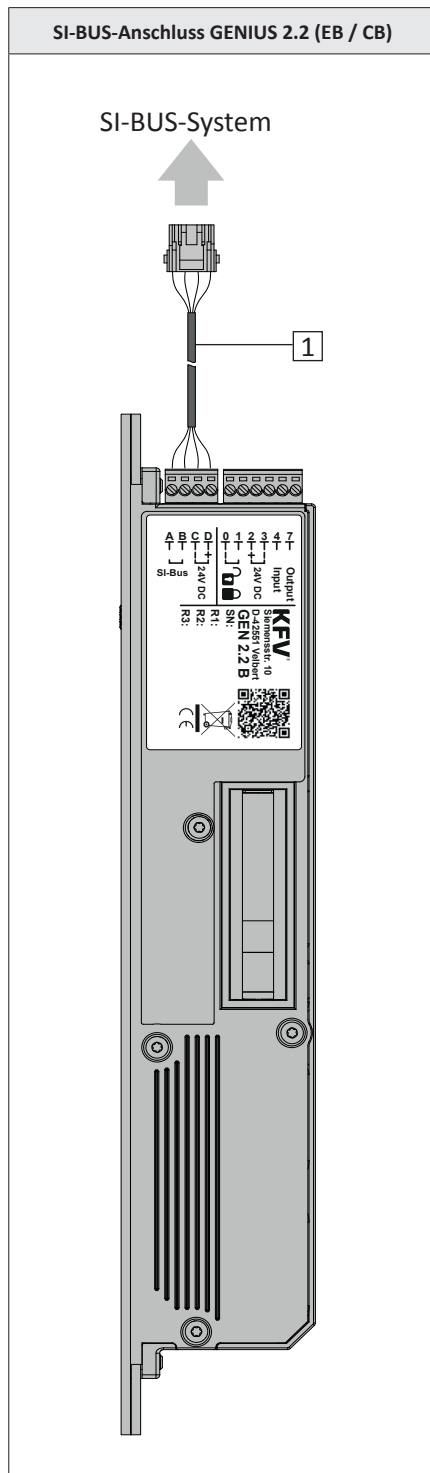
Position	Bezeichnung
1	Elektromechanischer Antrieb
2	Mehrfachverriegelung AS 2x00
3	Zutrittskontrollsystem mit SI-BUS
4	Kabelübergang
5	Rahmenintegriertes- oder Hut-schiene-Netzteil, Spannung über analogen Anschluss



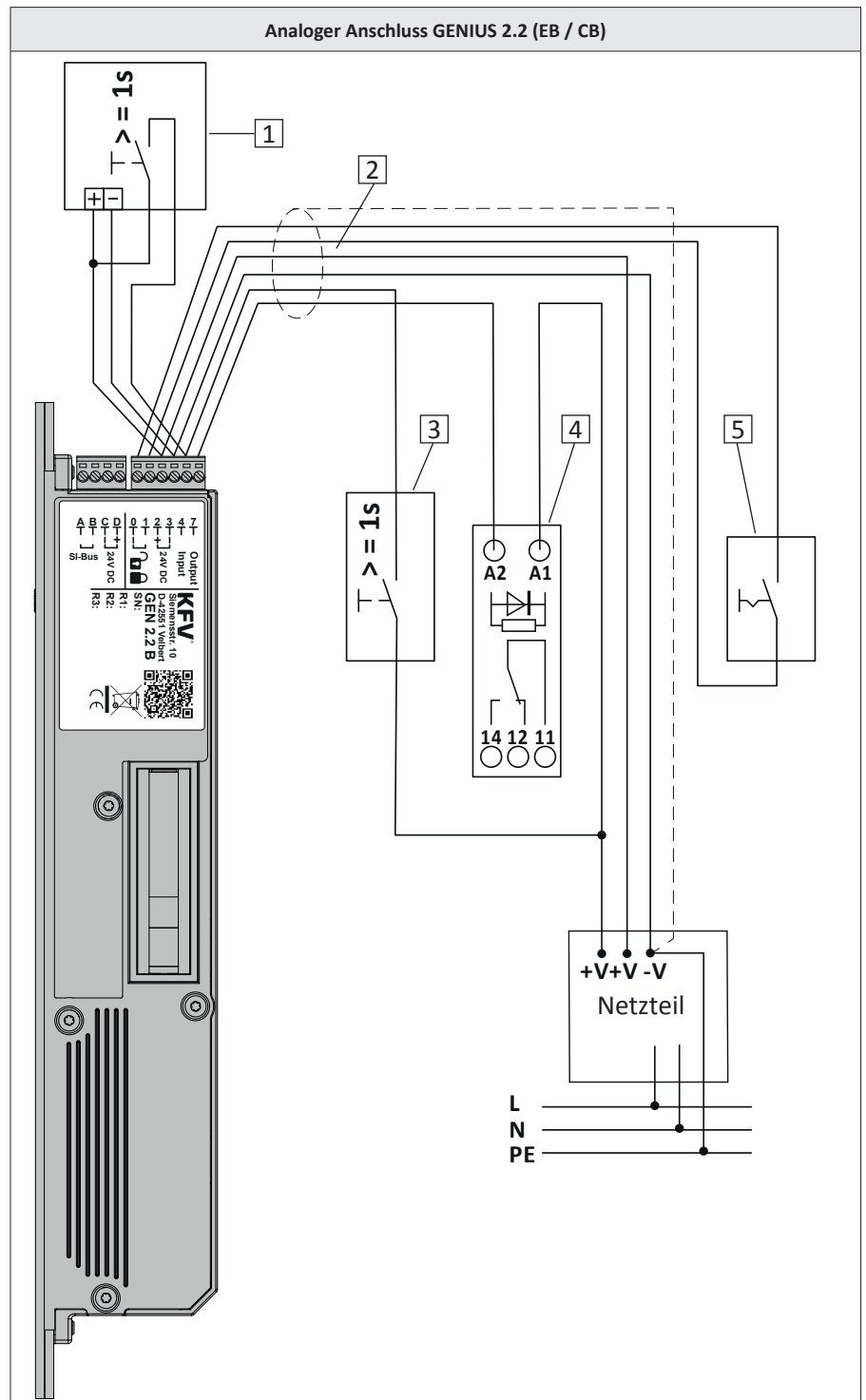
Position	Bezeichnung
1	SI-BUS-Adapterkabel



Position	Bezeichnung
1	Entriegelung über analoges Zutrittskontrollsystem (optional)
2	Zuleitung (abgeschirmt)
3	Optionale externe Entriegelung (z. B. Taster, Gegensprechanlage etc.)



Position	Bezeichnung
1	SI-BUS-Adapterkabel



Position	Bezeichnung
1	Entriegelung über analoges Zutrittskontrollsystem (optional)
2	Zuleitung (abgeschirmt)
3	Optionale externe Entriegelung (z. B. Taster, Gegensprechanlage etc.)
4	Koppelrelais 24 V DC für Rückmeldekontakt (optional)
5	Externer Schalter oder Zeitschaltuhr für automatische Umschaltung Tag-/Nachtbetrieb (optional)

5 Montage

5.1 Montagebedingungen und -voraussetzungen

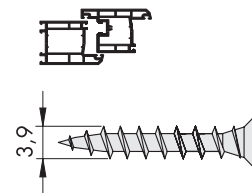
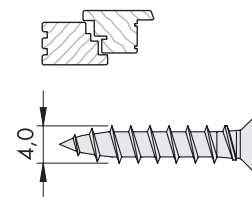
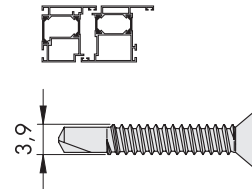
Vor oder bei der Montage regionale Bauvorschriften und -gesetze sowie nachstehende Voraussetzungen und Bedingungen unbedingt einhalten:

- Vor Montage der Mehrfachverriegelung die Maßhaltigkeit der Tür und des Türrahmens prüfen. Bei Verzug oder Beschädigung der Tür oder des Türrahmens die Mehrfachverriegelung nicht einbauen.
- Tür und Türrahmen dürfen nur vor Montage der Mehrfachverriegelung oberflächenbehandelt werden. Eine nachträgliche Oberflächenbehandlung kann die Funktionstüchtigkeit der Mehrfachverriegelung einschränken.
- Für alle Fräs- und Bohrmaße die zugehörigen Positionen und Größen innerhalb der angegebenen Toleranzen einhalten. Horizontale und vertikale Ausrichtung genau einhalten.
- Frästaschen nach dem Fräsen spanfrei reinigen.
- Schrauben nicht überdrehen oder schief einsetzen.
- Die Tür bei eingebauter Mehrfachverriegelung nicht mechanisch bearbeiten (z. B. Bohren, Fräsen).
- Hauptschloss auf keinen Fall an- oder durchbohren.
- Beschlagteile und Zylinder fluchtend einbauen. Falzluft (Abstand zwischen Stulp- und Rahmenteil) einhalten: Die Mehrfachverriegelung funktioniert sicher bei einer Falzluft innerhalb 3,5 mm +/- 1,5 mm. Darüber hinaus muss der Verarbeiter sicherstellen, dass die Falzluft mindestens so groß gewählt wird, dass die Zwängungsfreiheit der Tür gewährleistet ist.
- Korrosionsschäden an Bauteilen oder der Tür durch die Verwendung von säurefreien vernetzenden Dichtstoffen vermeiden.

5.2 Schraubenempfehlung



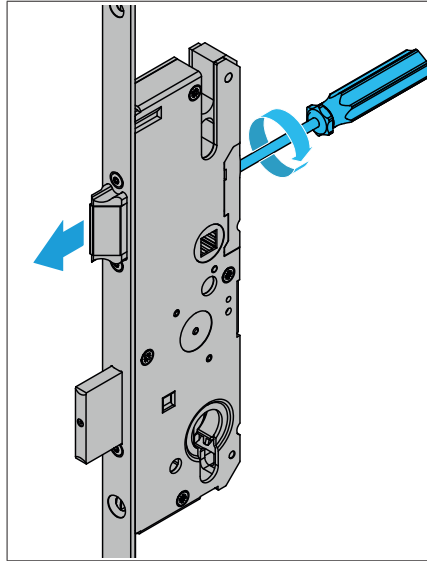
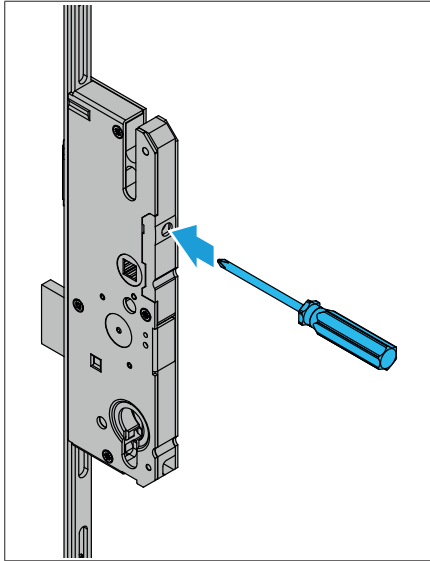
Wählen Sie für die Montage die Schraubenlängen und die Schraubenköpfe so, dass ein ausreichender Eingriff in den Werkstoff und eine Bündigkeit mit der Stulp der Mehrfachverriegelung und den Rahmenteil gegeben ist. Für den Schraubendurchmesser empfehlen wir folgende Schrauben:



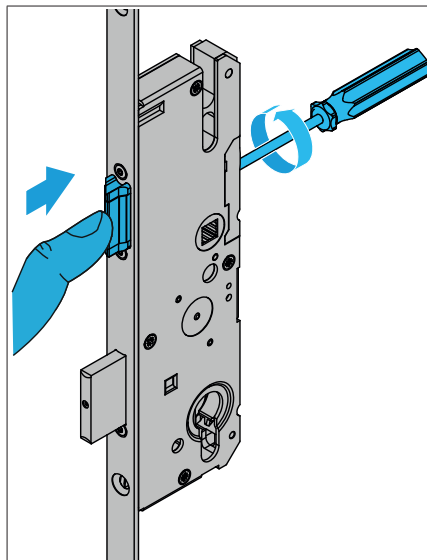
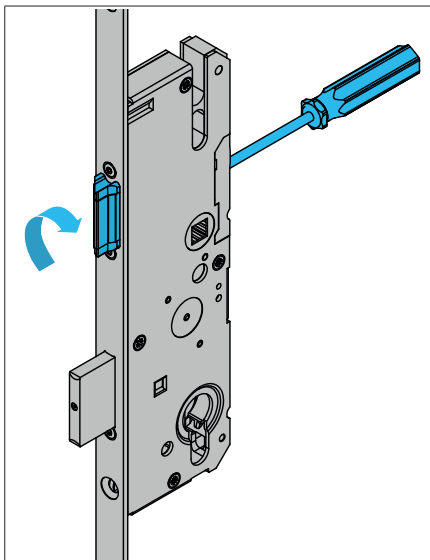
Schraubenanzugsmomente des Herstellers beachten!

5.3 Montage flügelseitig

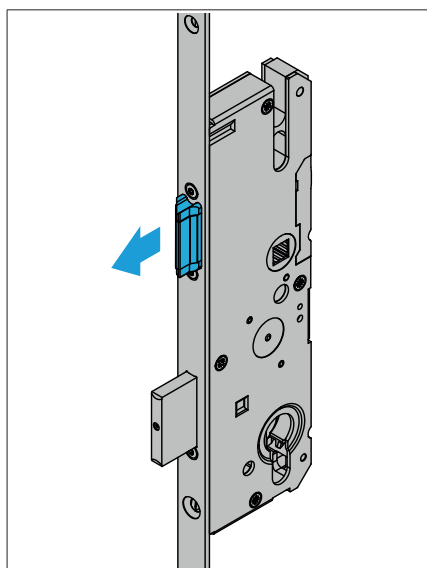
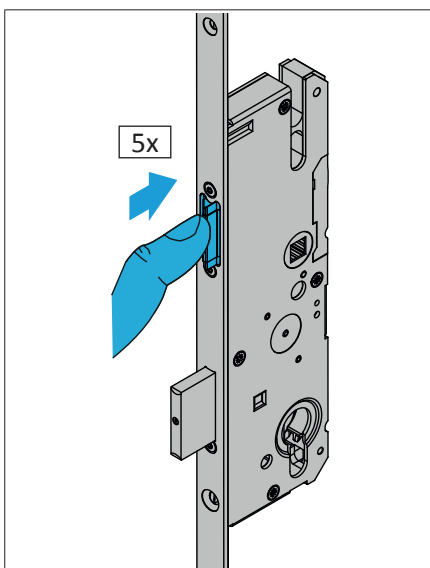
5.3.1 DIN Richtung der Falle umstellen



- ▶ Führen Sie durch die Bohrung auf der Rückseite des Schlosskastens einen PZ2-Schraubendreher.
- ▶ Lösen Sie die Arretierungsschraube des Fallenschaftes mit dem PZ2-Schraubendreher soweit, dass die Falle nach vorne herausgezogen und um 180° gedreht werden kann.



- ▶ Drehen Sie die Falle um 180°.
- ▶ Drücken Sie die Falle rein und drehen die Arretierungsschraube des Fallenschaftes mit dem PZ2-Schraubendreher handfest an.



- ▶ Für eine Funktionsprüfung drücken Sie die Falle ca. 5 mal in den Schlosskasten.
- ▶ Die Falle muss selbsttätig und leichtgängig wieder ausfahren.

5.3.2 Türblatt fräsen



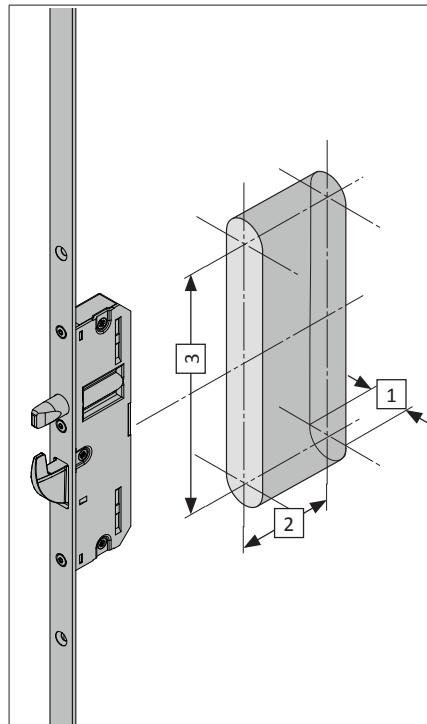
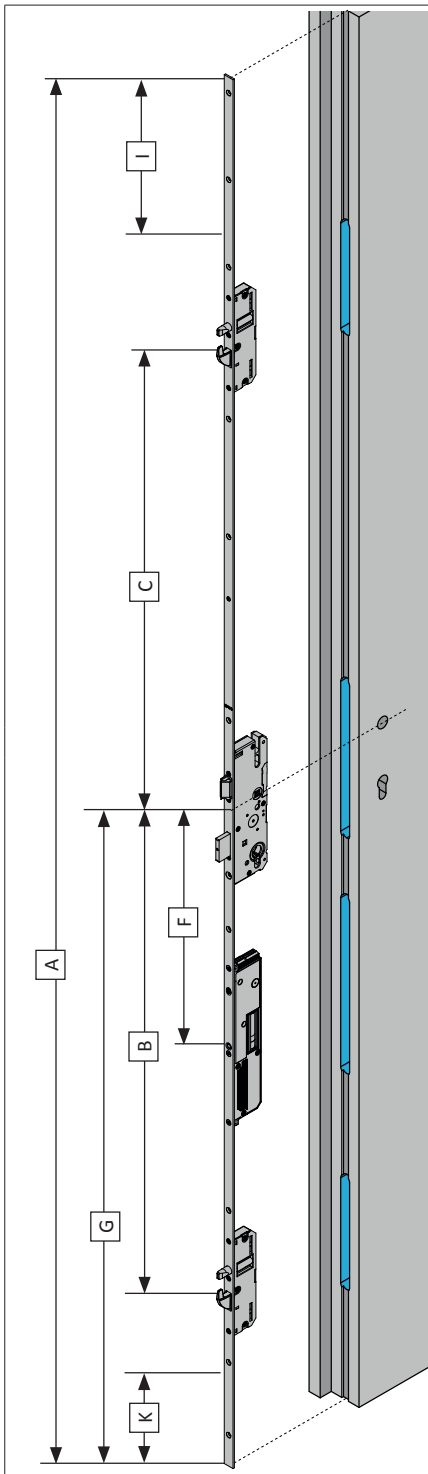
Positionsbestimmung und Maße siehe Kapitel 3.1.

! WARNUNG

Verletzungsgefahr durch fliegende Späne

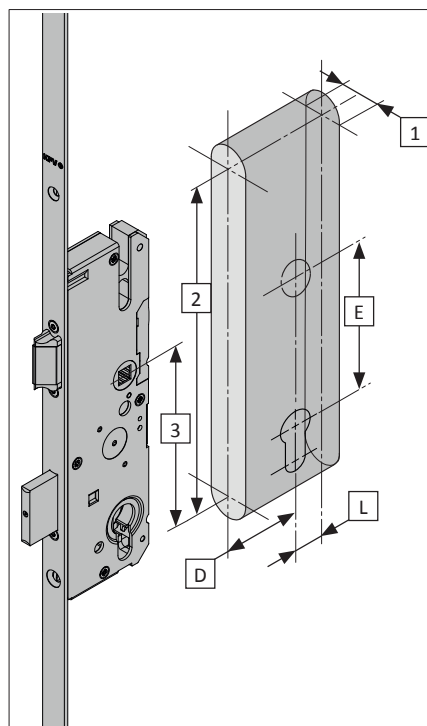
Bei Fräsarbeiten fliegen Späne. Sie können eine Augenverletzung erleiden.

- Eine Schutzbrille tragen.



Zusatzkasten

- [1] 16.0 mm
- [2] 42,5 + 1 mm
- [3] 164,0 mm

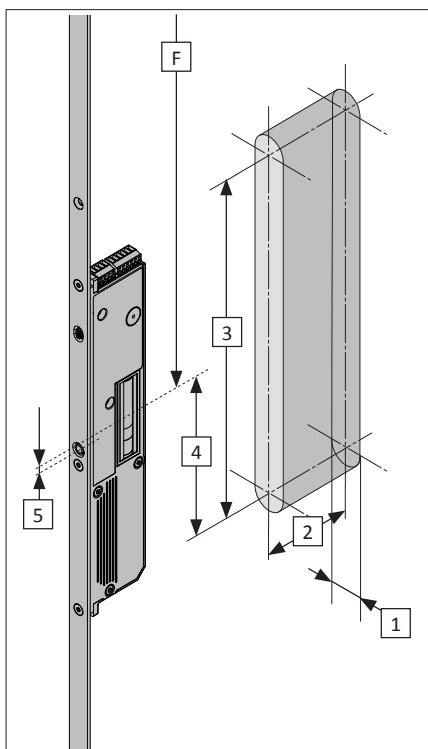
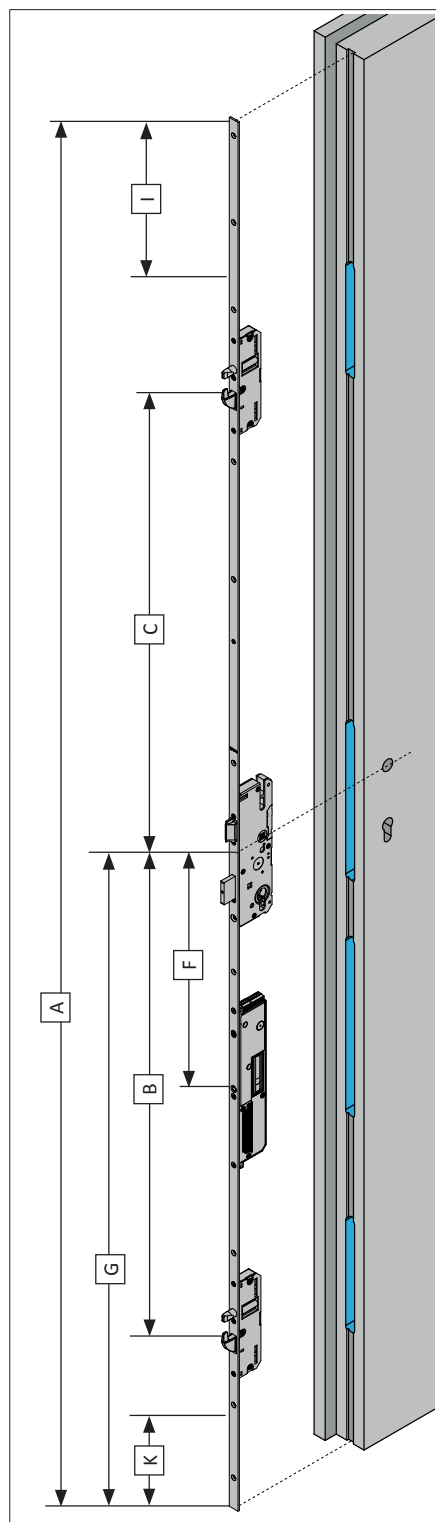


Hauptschloss

- [1] 16.0 mm
- [2] 224,0 mm
- [3] siehe Maße Hauptschloss-Typen
- [L] Hinterdornmaß + 1 mm
- [D] Dornmaß
- [E] Entfernung



Alle Maße des Hauptschlusses, siehe Kapitel 3.1.1.



GENIUS 2.2

- [1] 16,0 mm
- [2] 55,0 mm
- [3] 270,0 mm
- [4] 130 mm
- [5] 1 mm = Mitte GENIUS-Kasten bis Mitte Magnetsensor
- [F] Mitte Drückervierkant bis Mitte GENIUS-Kasten (siehe Seite 10)


Drücker-Fräsung	PZ-Fräsung	RZ-Fräsung

Drücker und Zylinder

- [1] \varnothing 18,0 mm
- [2] \varnothing 18,0 mm
- [3] 21,0 mm
- [4] 12,0 mm
- [5] \varnothing 24,0 mm
- [6] 20,0 mm
- [E] Entfernung

5.4 Kabel verlegen und verbinden

Um die Kabel-Verbindungen herzustellen, stehen unterschiedliche Kabeltypen zur Verfügung. Informieren Sie sich vorab welche Kabel für Ihre Installation in Frage kommen.

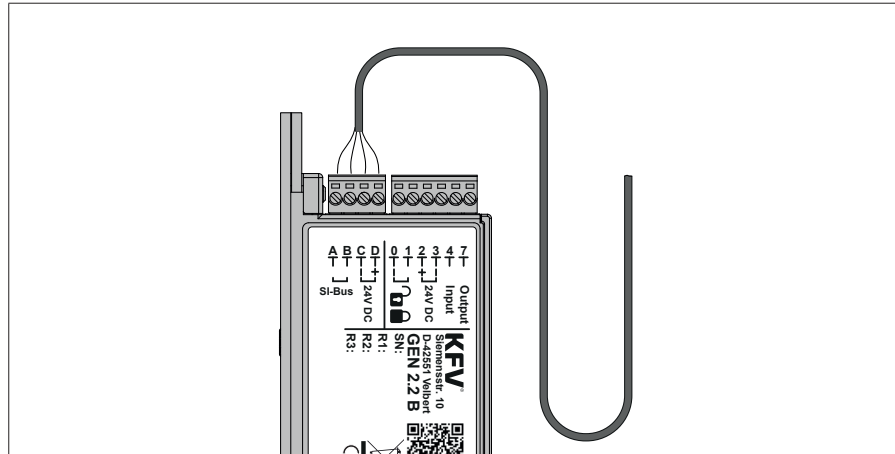
 Verwenden Sie ausschließlich abgeschirmte Kabel, um Störungen zu vermeiden, die auf die KfV-Mehrfachverriegelung mit GENIUS 2.2 einwirken, bzw. von der KfV-Mehrfachverriegelung mit GENIUS 2.2 ausgehen.


Verwenden Sie nur abgeschirmte Original KfV Kabel. Siehe hierzu: Produktkatalog KfV GENIUS und A-Öffner.

Alle Bohrungen für die Kabelverlegung entgraten.

Kabel nicht über scharfe Kanten verlegen. Scharfe Kanten glatt feilen oder unterfüttern.


Kabel knickfrei verlegen.

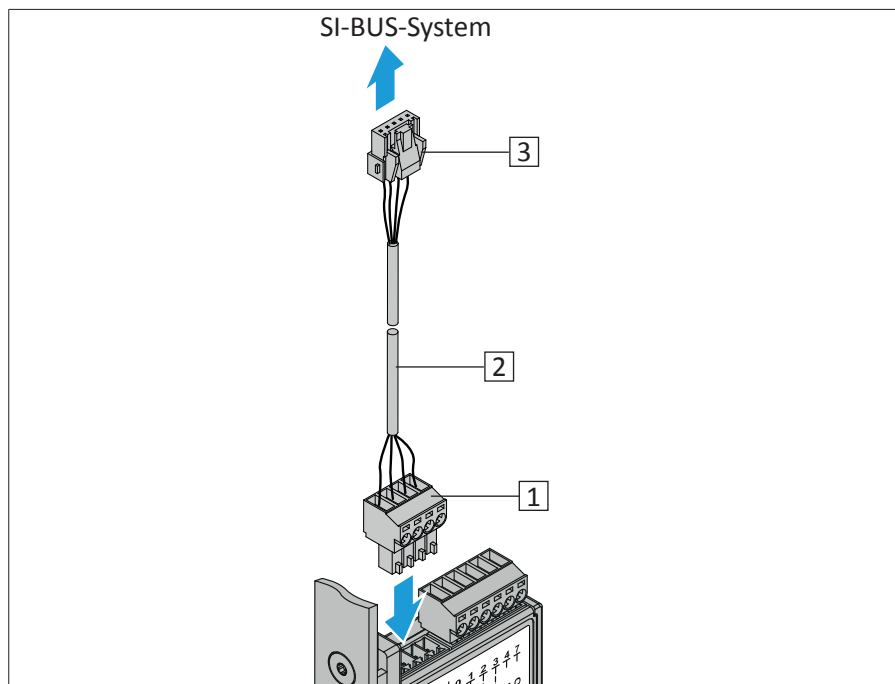


 Verlegen Sie die Kabel zur GENIUS 2.2 immer in einer Schlaufe, damit eventuell eintretendes Wasser nicht in die Anschlüsse der GENIUS gelangt.


5.4.1 Über den SI-BUS-Anschluss

Um über den SI-BUS eine Verbindung herzustellen, verwenden Sie ausschließlich die dafür vorgesehenen SI-BUS-Kabel von KfV.

SI-BUS-Kabel KfV	Kabelkennung	Kabelfarbe	Bezeichnung
	0	gelb	Daten
	1	grün	Daten
	-	braun	- 24V DC
	+	weiß	+ 24V DC



- ▶ Stecken Sie den grünen PTR-Stecker [1] des SI-BUS-Adapterkabels [2] auf den Anschluss mit der Bezeichnung A bis D der GENIUS 2.2.
- ▶ Verbinden Sie den Stecker [3] des SI-BUS-Adapterkabels mit dem SI-BUS-System und verlegen die Kabel.

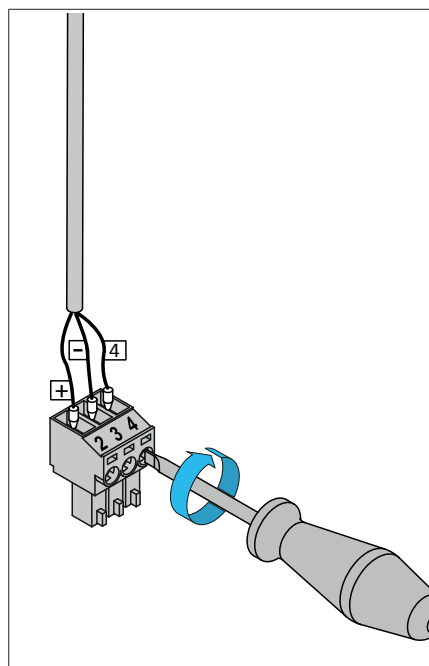
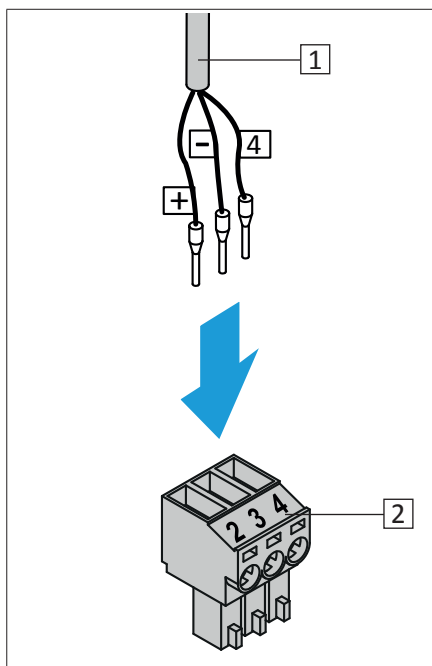
 Wählen Sie die Bohrungen für die Kabeldurchführungen entsprechend, dass die Stecker durchgeführt werden können.

5.4.2 Über den analogen Anschluss

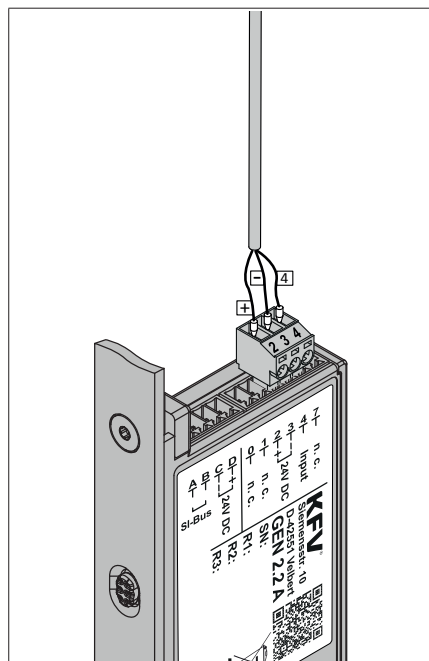
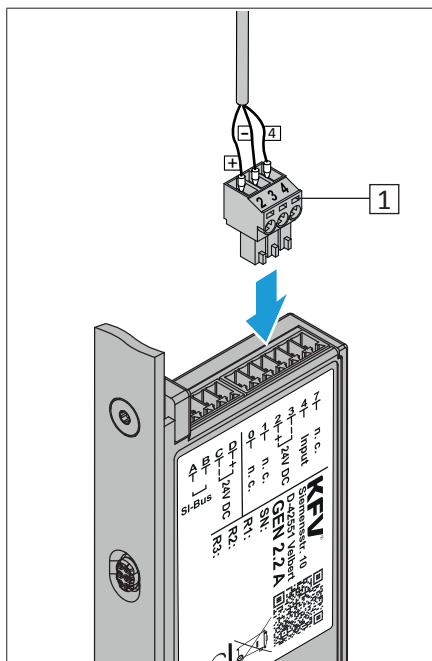
Für eine Verbindung über den analogen Anschluss stellen Sie eine Steckverbindung mit dem KfV Kabel her.

KfV Kabel	Kabelkennung	Ringfarbe	Kabelfarbe	Anschluss GENIUS 2.2 A	Anschluss GENIUS 2.2 B	Funktion
	0	schwarz	grau	-	0: Input	Umschaltung Tag-/Nachtbetrieb
	1	braun	gelb	-	1: Input	Umschaltung Tag-/Nachtbetrieb
	+	rot	weiß	2: + 24VDC	2: + 24VDC	Betriebsspannung (+) 24 V DC
	-	blau	braun	3: - GND	3: - GND	Betriebsspannung (-)
	4	gelb	grün	4: Input	4: Input	externes Entriegelungssignal
	7	violett	rosa	-	7: Output	Rückmeldekontakt
	⏚	weiß	blau	-	-	Abschirmung am Netzteil

Steckverbindung für GENIUS 2.2 A herstellen

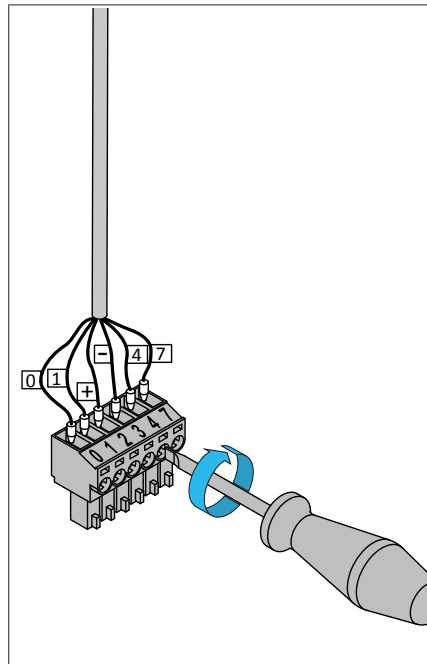
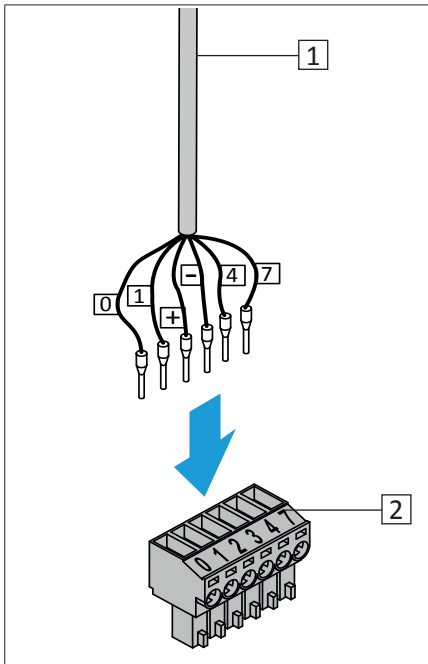


- ▶ Stellen Sie eine Steckverbindung mit dem KfV Kabel [1] und dem grünen PTR-Stecker [2] her.
- ▶ Ziehen Sie die Schrauben des PTR-Steckers handfest an, so dass die Adern des Kabels sich nicht lösen können. Überprüfen Sie den festen Sitz.

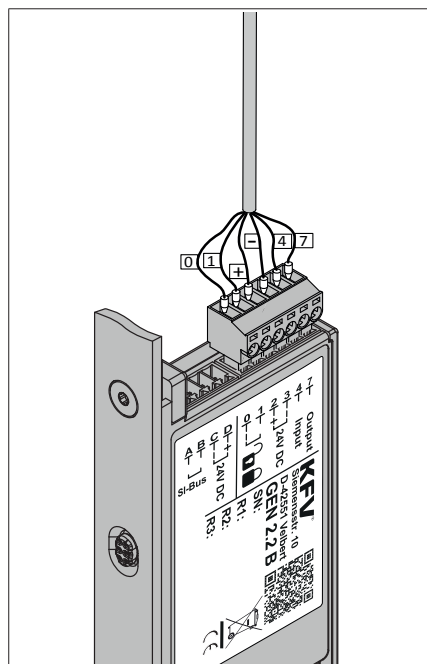
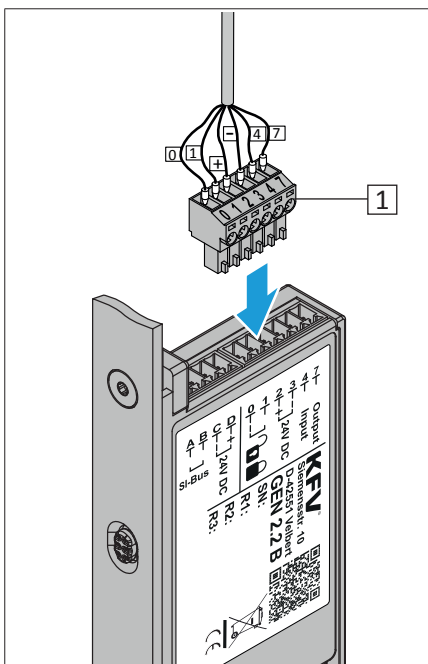


- ▶ Stecken Sie den grünen PTR-Stecker [1] auf den Anschluss mit der Bezeichnung 2 bis 4 des A-Öffners.
- ▶ Verlegen Sie das Kabel und verbinden es mit einem Netzteil und optional mit einem analogen Zutrittskontrollsystem (siehe Kapitel 4.3).

Steckverbindung für GENIUS 2.2 B herstellen

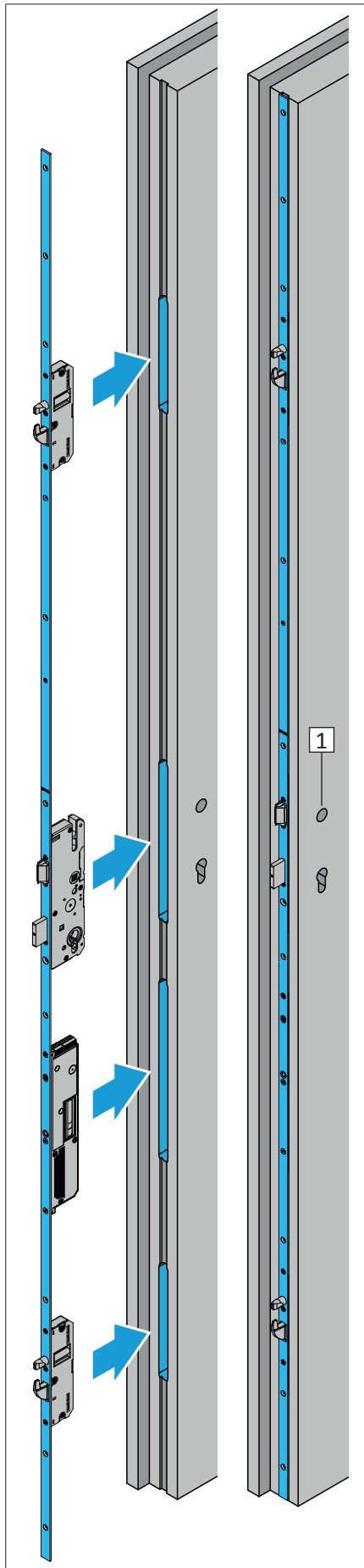


- ▶ Stellen Sie eine Steckverbindung mit dem KVV Kabel [1] und dem grünen PTR-Stecker [2] her.
- ▶ Ziehen Sie die Schrauben des PTR-Steckers handfest an, so dass die Adern des Kabels sich nicht lösen können. Überprüfen Sie den festen Sitz.

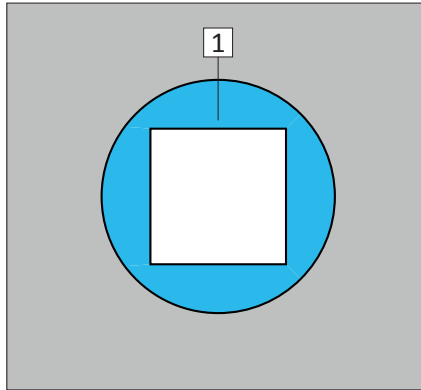


- ▶ Stecken Sie den grünen PTR-Stecker [1] auf den Anschluss mit der Bezeichnung 0 bis 7 der GENIUS 2.2 B.
- ▶ Verlegen Sie das Kabel und verbinden es mit einem Netzteil und optional mit einem analogen Zutrittskontrollsystem (siehe Kapitel 4.3).

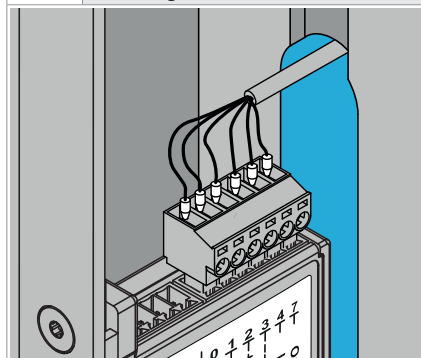
5.5 Mehrfachverriegelung anschrauben



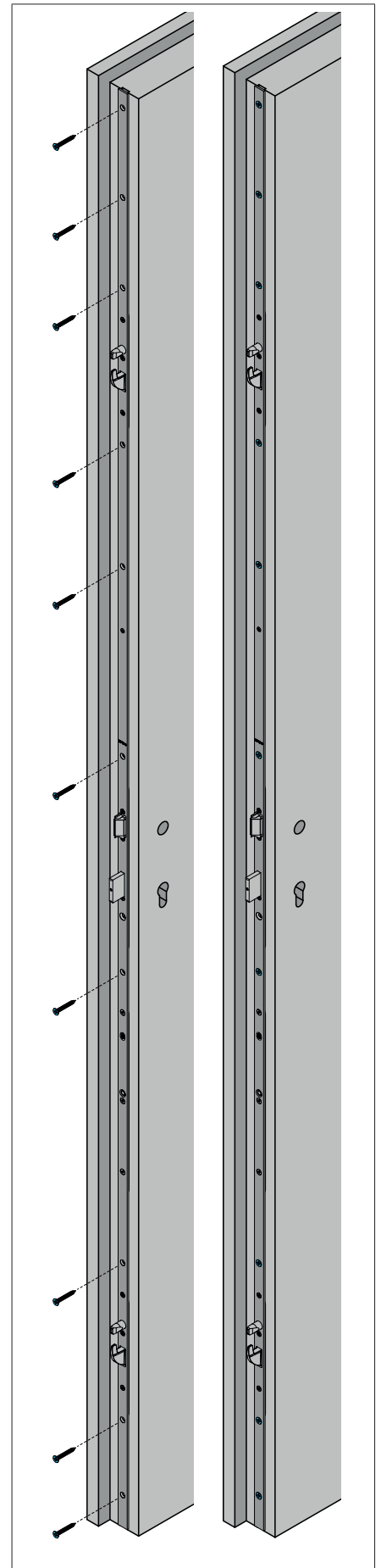
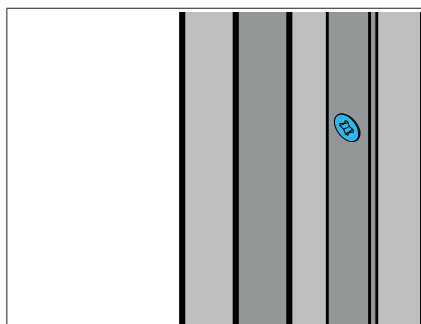
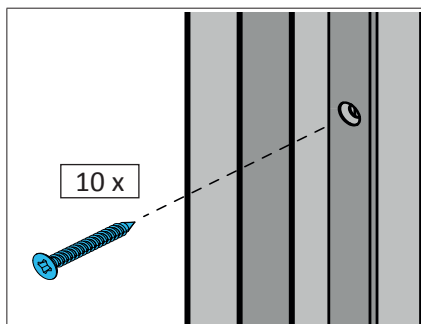
- ▶ Setzen Sie die Mehrfachverriegelung in das gefräste Türblatt ein.
- ▶ Richten Sie die Mehrfachverriegelung an der Drückernuss [1] aus:



! Achten Sie beim Einsetzen der GENIUS in die Frästasche darauf, dass die Kabel knickfrei geführt und nicht beschädigt werden:



- ▶ Verschrauben Sie die Mehrfachverriegelung mit dem Türblatt:



6 Montage rahmenseitig

6.1 Rahmen fräsen



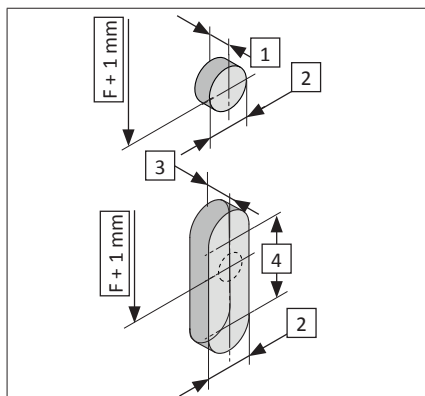
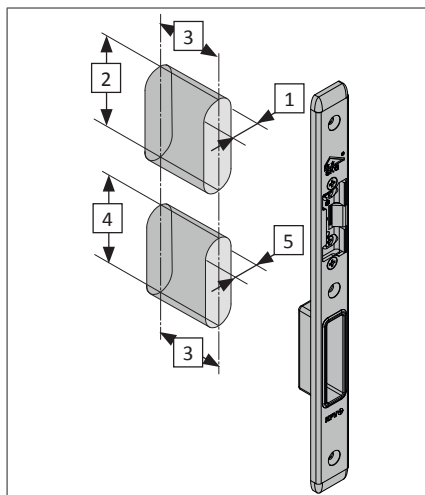
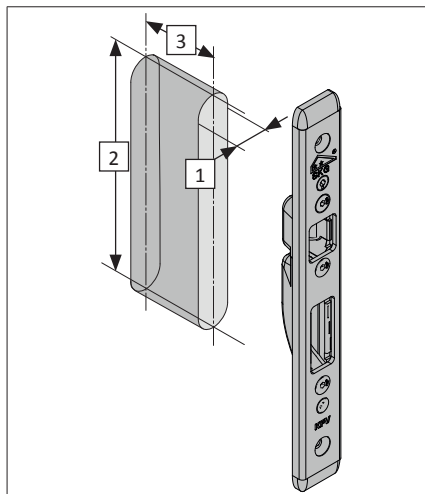
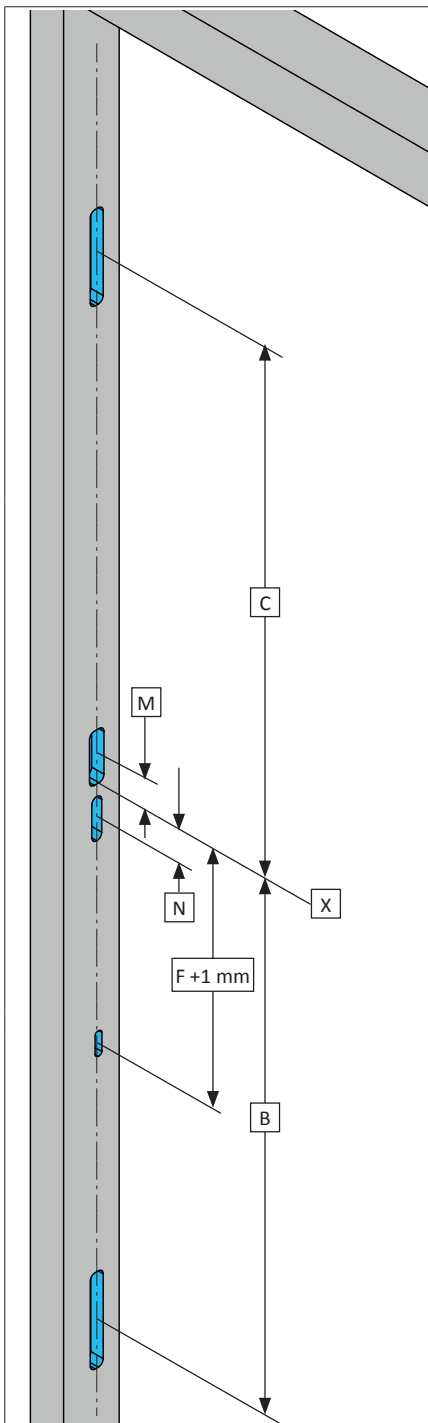
Positionsbestimmung und Maße siehe Kapitel 3.1.

! WARNUNG

Verletzungsgefahr durch fliegende Späne

Bei Fräsarbeiten fliegen Späne. Sie können eine Augenverletzung erleiden.

- Eine Schutzbrille tragen.



Die angegebenen Fräsmaße beziehen sich auf:

E8H Schließblech: Hauptschloss

Q Schließblech: Zusatzkasten

E8QH: Schließleiste

23xx: Bolzenschließblech

Für Fräsmaße anderer Rahmenteile bzw. Schließleisten nehmen Sie Kontakt zum KfV Kundendienst auf.

Q-Schließblech

- [1] 21,0 mm
- [2] 135,0 mm
- [3] Bauteiltiefe + 1 mm

AT-Stück und Hauptschlossriegel-hinterfütterung

- [1] 23,0 mm
- [2] 72,0 mm
- [3] Bauteiltiefe + 1 mm
- [4] 62,0 mm
- [5] 16,0 mm

Magneten



Je nach Türprofil muss für den runden oder ovalen Magneten eine Bohrung oder Fräsung gesetzt werden.

- [1] 8,0 mm
- [2] 13,0 mm
- [3] 4,0 mm
- [4] 17,0 mm

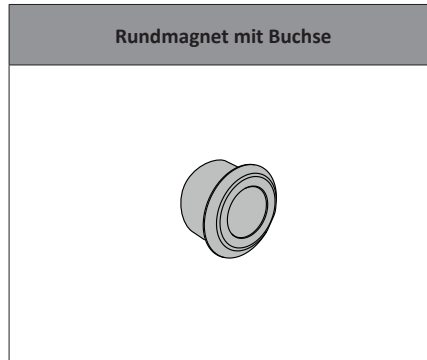
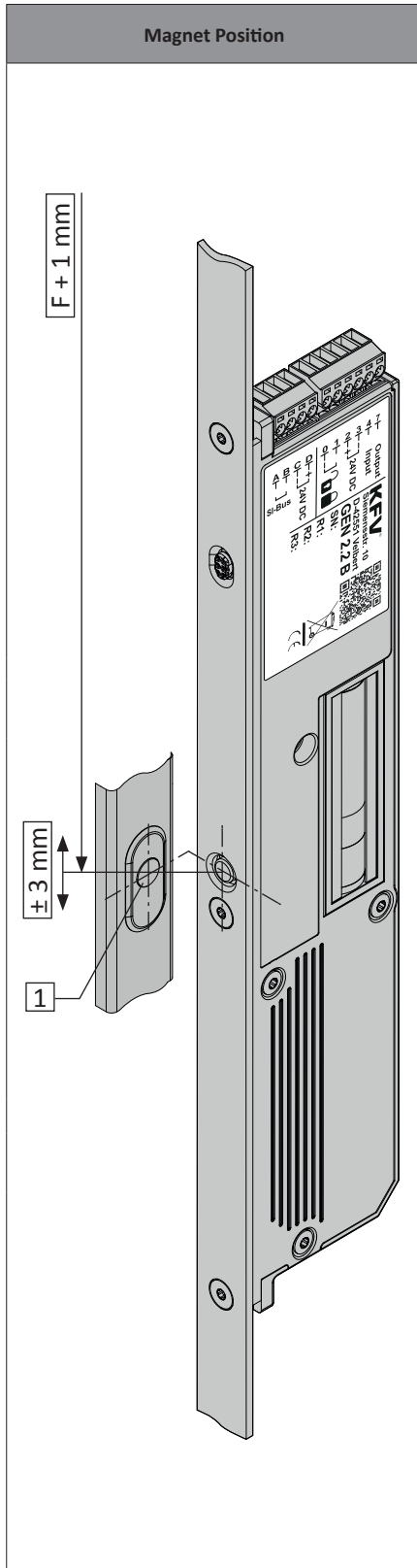
6.2 Rahmenteile und Magnet montieren

6.2.1 Varianten des Magneten

Über den Magnetsensor erkennt die GENIUS 2.2 ob die Tür geöffnet oder geschlossen ist. Der Magnetsensor wird durch einen gegenüberliegenden Magneten auf der Rahmenseite ausgelöst.



Den Magneten nicht direkt an die Stulp halten. Dadurch werden die Stulp und die dahinterliegenden Treibstangen magnetisiert. Dadurch treten Funktionsstörungen beim Magnetsensor auf. Maß [F] siehe Kapitel 3.1.

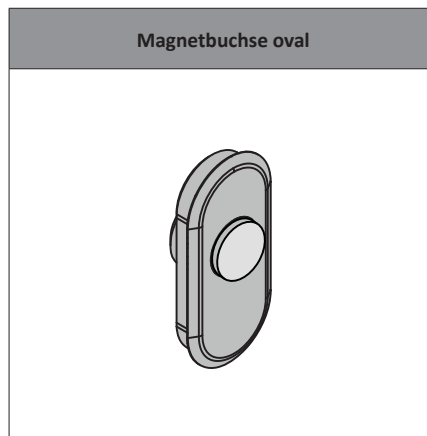


Für Schließleisten und Holzrahmen

- Je nach Auslieferungsvariante ist die Schließleiste vorgebohrt (\varnothing 13 mm) oder an einer entsprechenden Stelle mit einer Markierung versehen oder hat an dieser Stelle ein Anschraubloch, welches auf \varnothing 13 mm aufgebohrt werden muss.



Je nach Profil der Schließleiste und des Rahmens muss im Rahmen eine Fräsung für den Magneten gesetzt werden.



Für Schließbleche und Holzrahmen

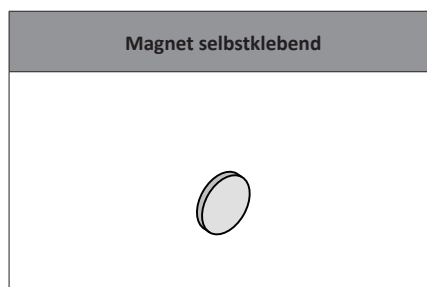
- Bei der Verwendung von Schließblechen in Holzrahmen wird der Magnet mit Halter direkt in den Holzrahmen eingelassen.

Für Schließbleche in Kunststoff- und Alu-Türen

- Es muss ein einzelnes Schließblech der Serie 23xx (ohne Hinterfüterung) eingesetzt werden.



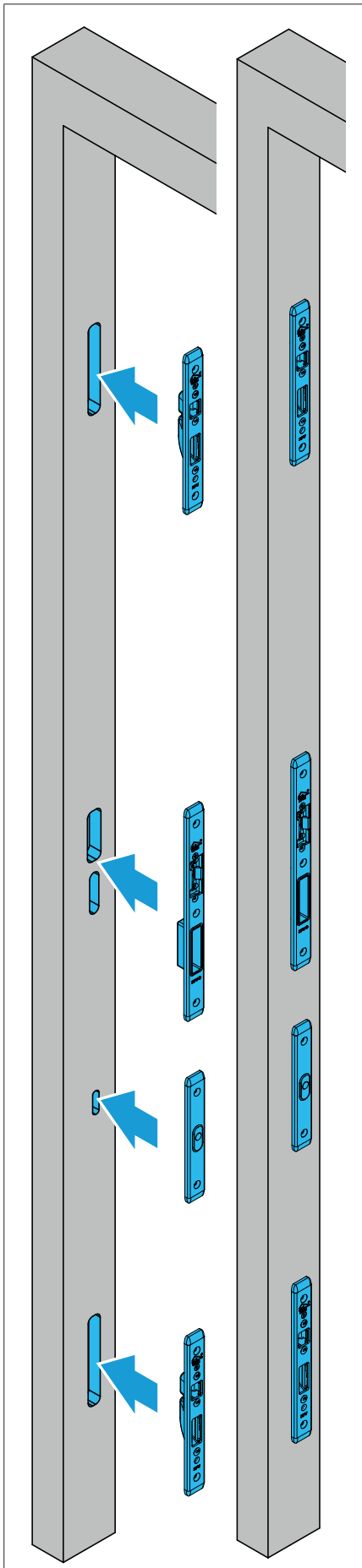
Je nach Profil des Schließblechs und des Rahmens muss im Rahmen eine Fräsung für den Magneten gesetzt werden.



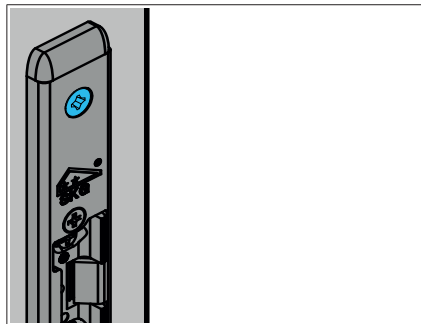
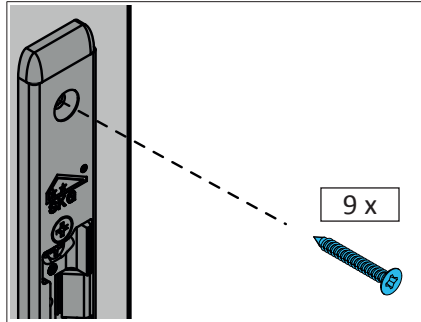
Für Stulpflügelbeschlag

- Da der Stulpflügelbeschlag wegen der dahinterliegenden Treibstange nicht durchgebohrt werden darf, muss der selbstklebende Magnet verwendet werden.

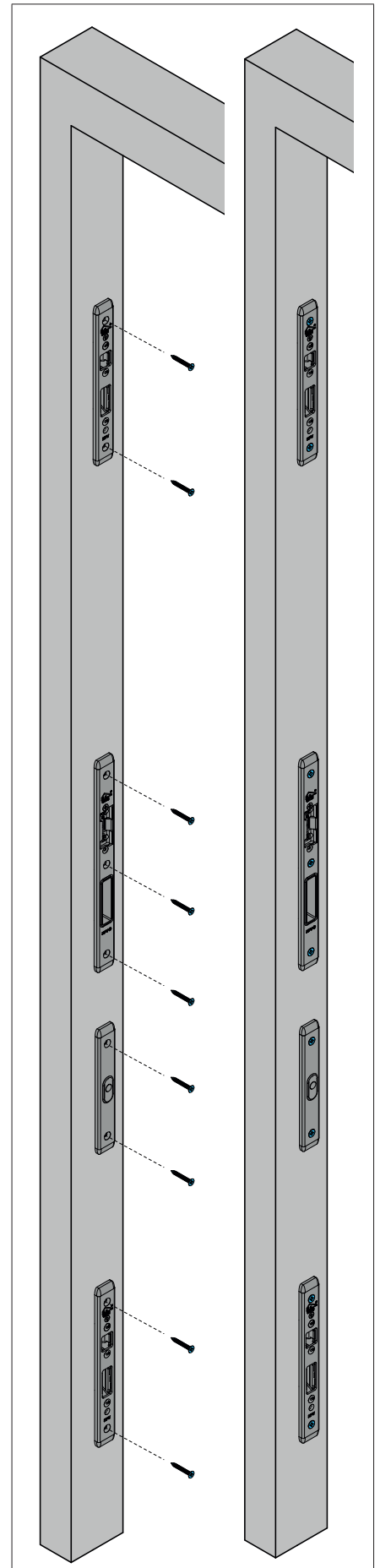
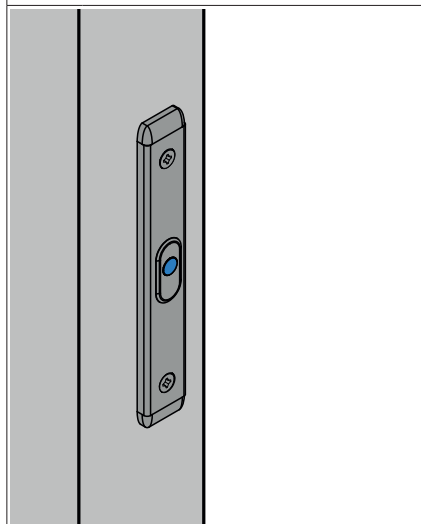
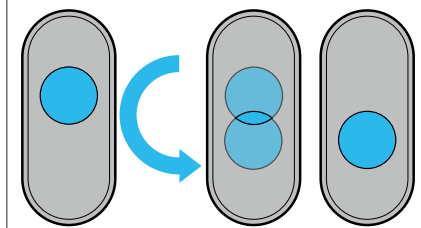
6.2.2 Schließbleche in Kunststoff- und Alurahmen montieren



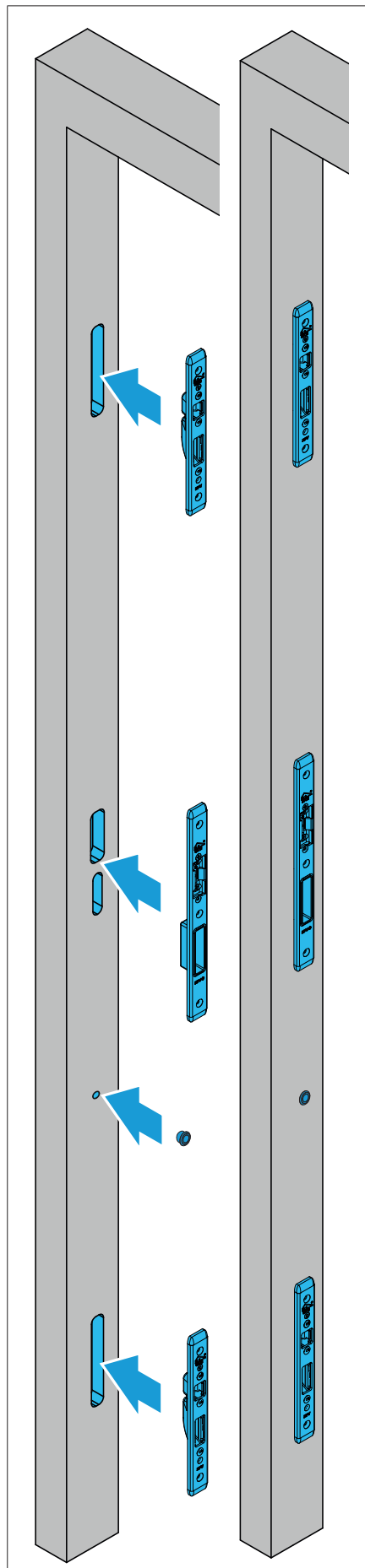
- ▶ Setzen Sie die Schließbleche in die dafür vorgesehenen Fräsungen ein.
- ▶ Verschrauben Sie die Schließbleche mit dem Türrahmen:



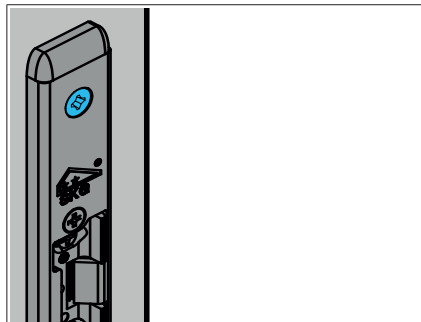
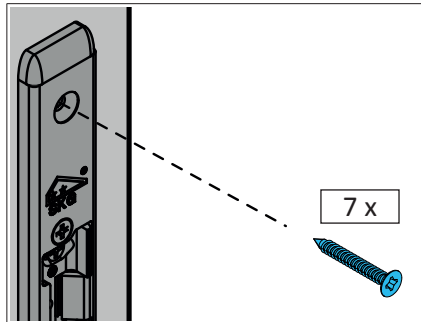
Die ovale Magnetbuchse mit dem Magneten nach oben weisend einsetzen.
 ⚠ Setzt sich die Tür, kann die Magnetbuchse um 180° gedreht und dadurch der Magnet um ca. 5 mm versetzt werden.




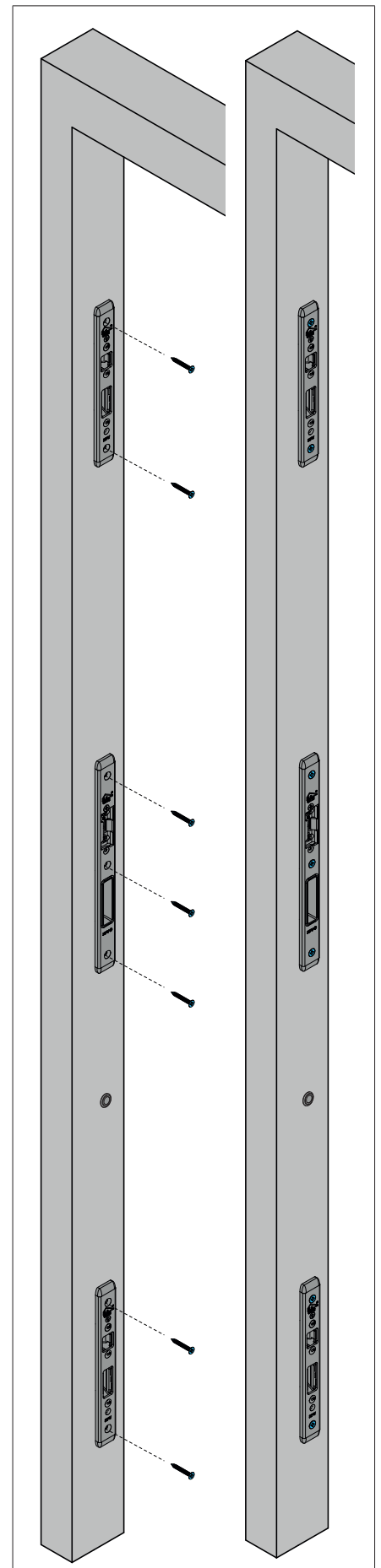
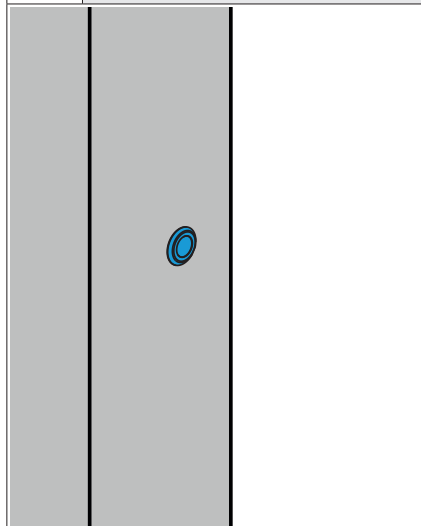
6.2.3 Schließbleche in Holzrahmen montieren



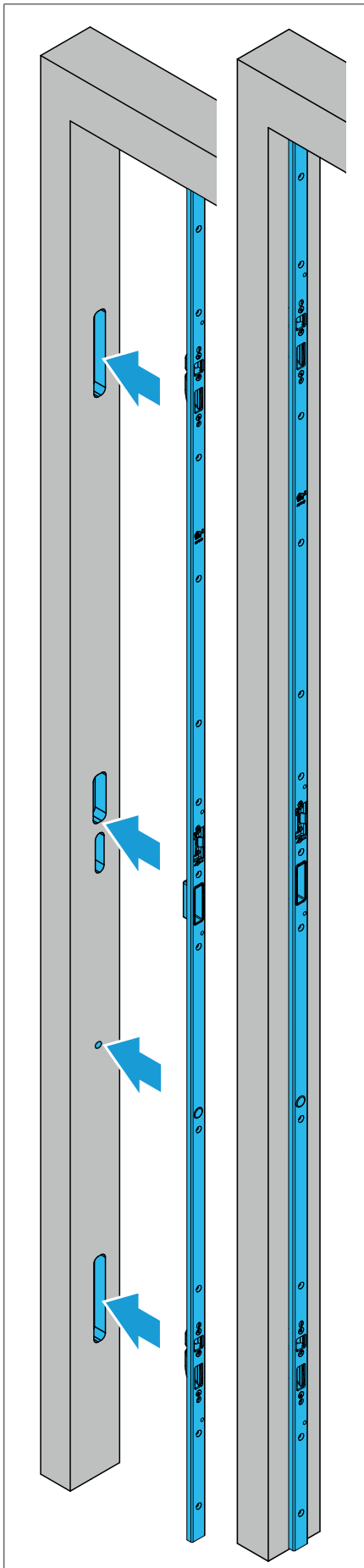
- ▶ Setzen Sie die Schließbleche in die dafür vorgesehenen Fräsungen ein.
- ▶ Verschrauben Sie die Schließbleche mit dem Türrahmen:



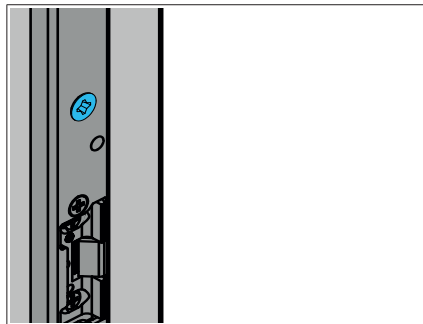
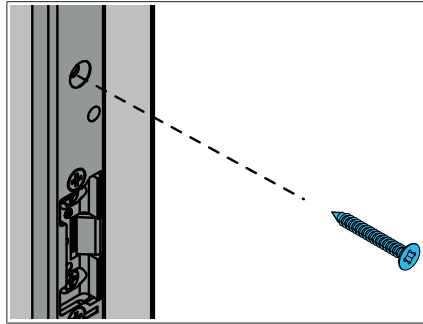
 In Holzrahmen wird der Rundmagnet mit Buchse direkt eingesetzt.



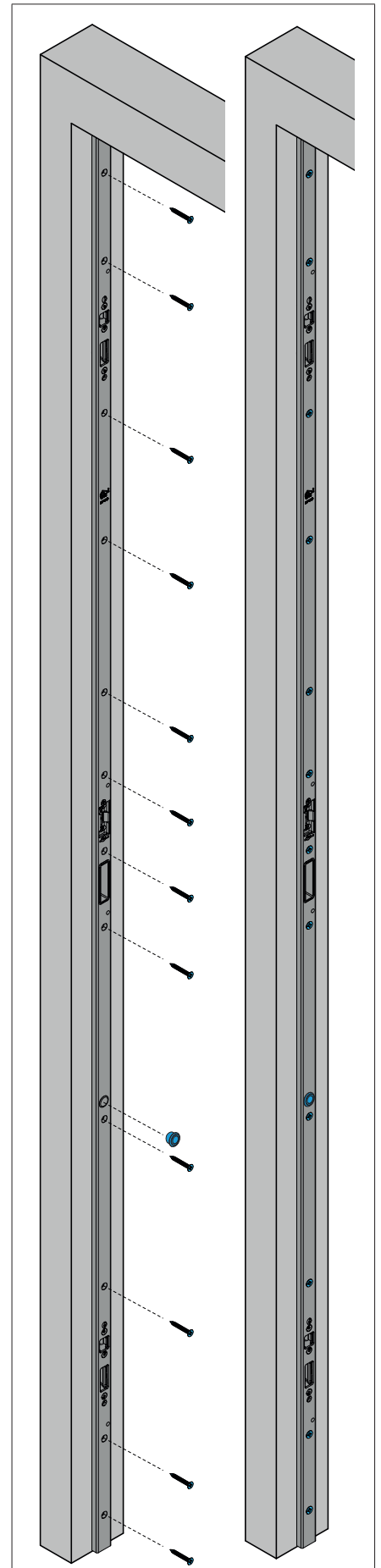
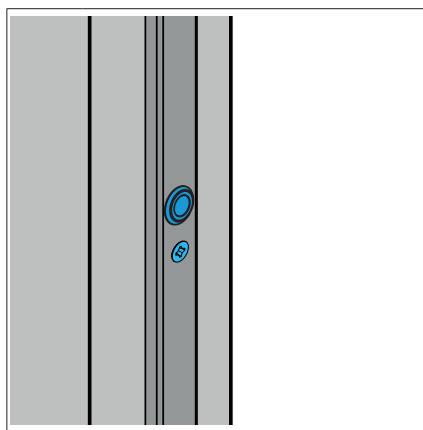
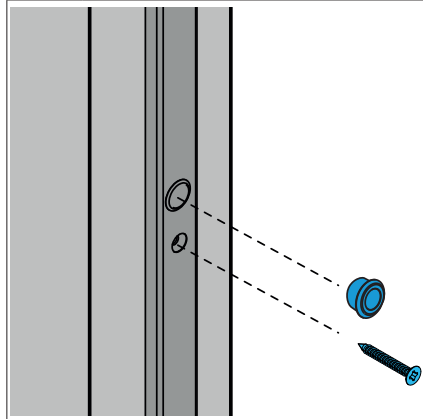
6.2.4 Schließleiste montieren



- ▶ Setzen Sie die Schließleiste in die dafür vorgesehenen Fräsungen ein.
- ▶ Verschrauben Sie die Schließleiste mit dem Türrahmen:



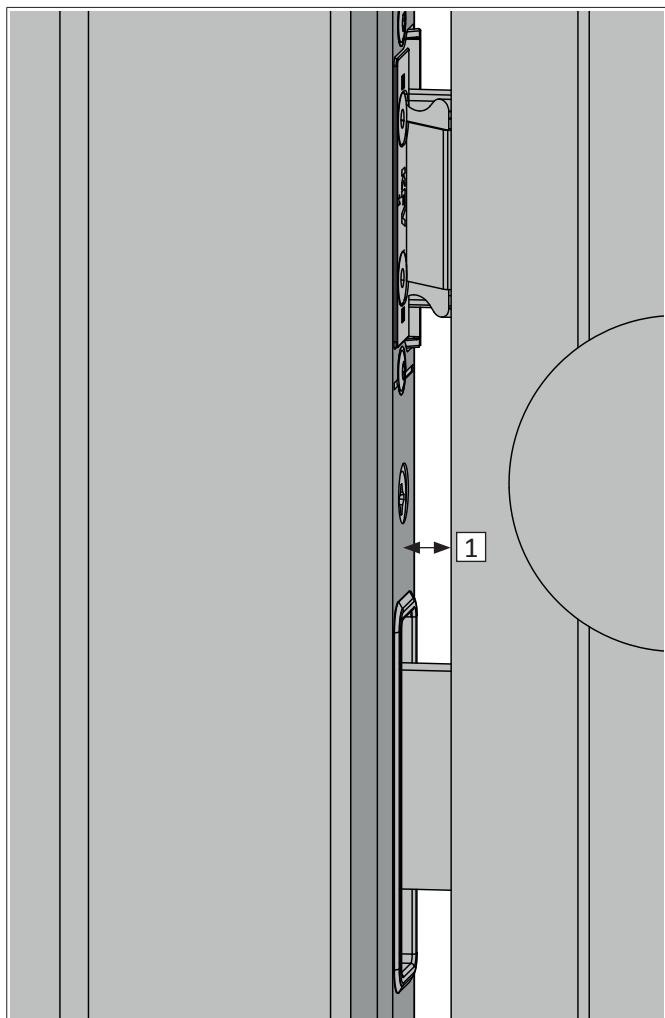
! In Schließleisten wird der Rundmagnet mit Buchse eingesetzt.



6.2.5 Falzluft einstellen



Montage- und Bedienungsanleitung der Türbänder beachten.



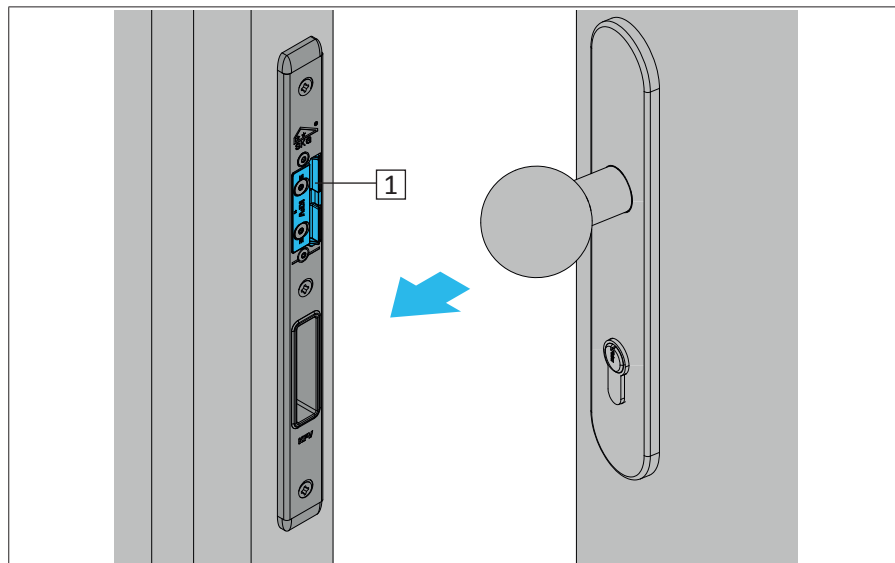
- ▶ Stellen Sie die Falzluft [1] zwischen Stulp und Rahmenteil gemäß der Montageanleitung des Türbandherstellers ein.



Für den einwandfreien Betrieb der KFV Mehrfachverriegelung muss eine Falzluft von $3,5 \pm 1,5$ mm eingehalten werden..

6.2.6 AT-Stück einstellen

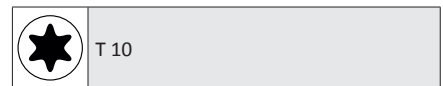
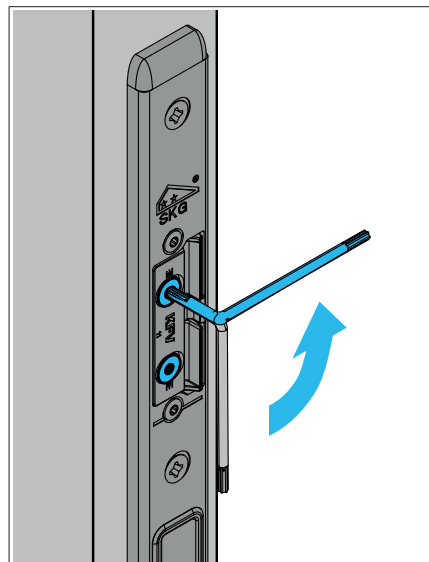
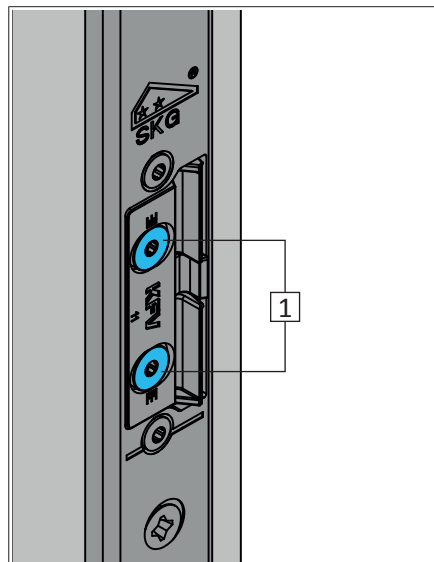
Die Falle muss beim Schließen der Tür mit möglichst wenig Spiel in das AT-Stück einrasten. Zu diesem Zweck ist das AT-Stück horizontal verstellbar.



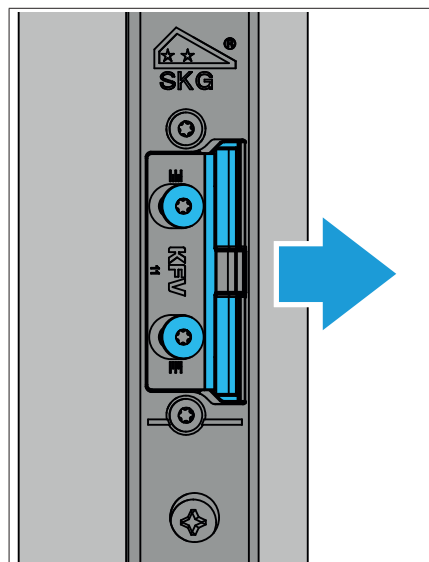
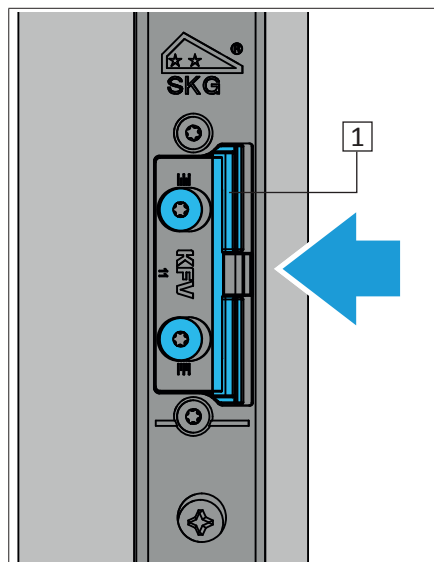
► Schließen Sie die Tür.

Die Falle muss in das AT-Stück [1] einrasten und die Tür geschlossen halten.

- Wenn die Falle nicht einrastet, bzw. wenn der Druck auf die Türdichtung zu hoch ist, dann muss das AT-Stück in Richtung Türblatt verstellt werden.
- Wenn die Falle zu viel Spiel hat, dann muss das AT-Stück in Richtung Rahmen verstellt werden.



► Lösen Sie die beiden Einstellschrauben [1].

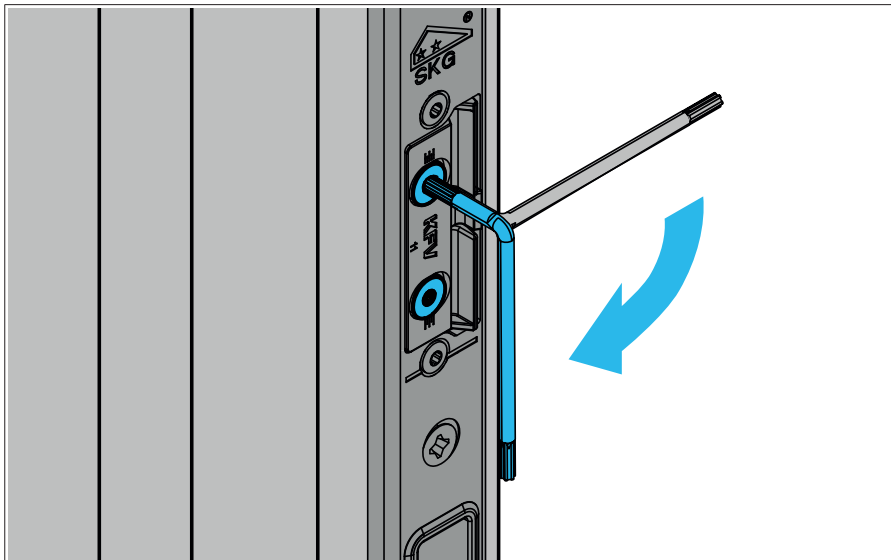


► Verschieben Sie das Anschlagteil [1]

- In Richtung Türblatt wird der Druck verringert.
- Richtung Rahmen wird der Druck erhöht.

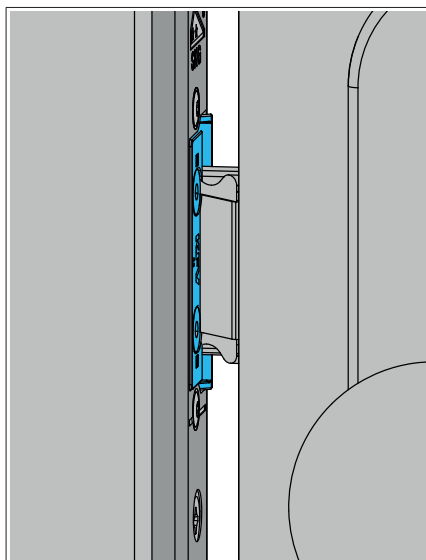
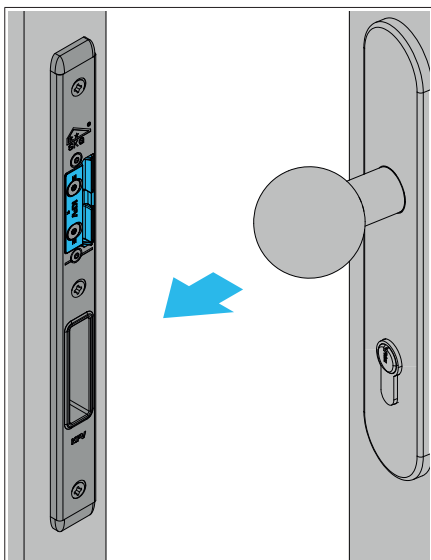
DRIVE - Montageanleitung

GENIUS 2.2, Elektromechanische Mehrfachverriegelung



T 10
2,5 Nm

- ▶ Ziehen Sie die beiden Einstellschrauben fest.

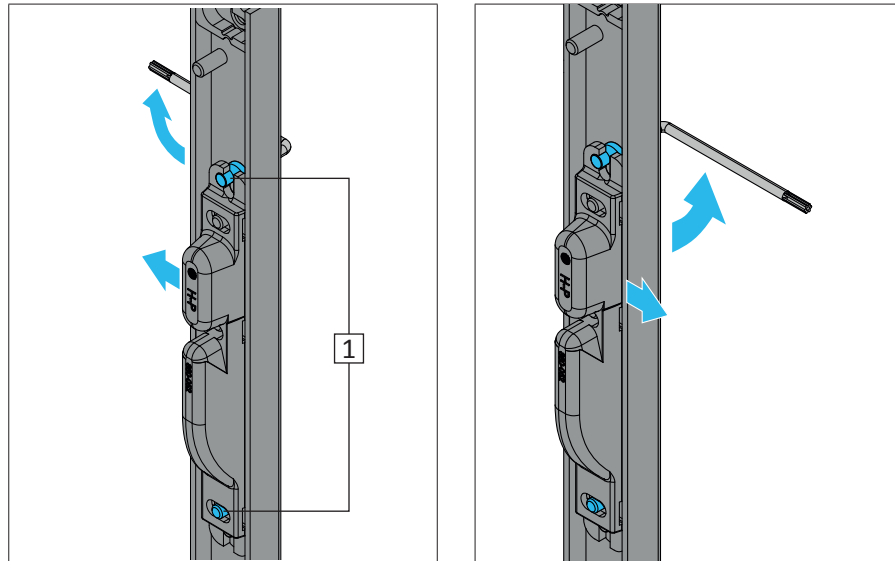


- ▶ Schließen Sie die Tür und prüfen Sie, ob die Falle korrekt einrastet.

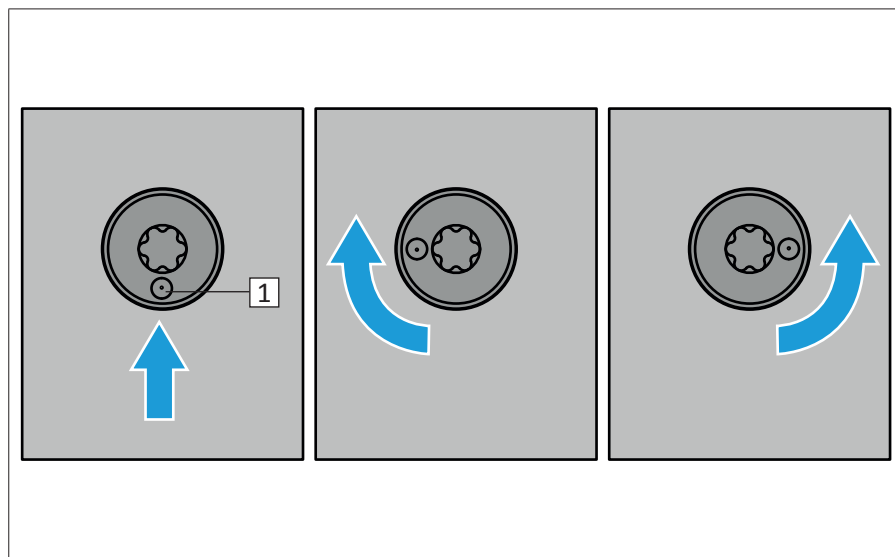
Einstellungen gegebenenfalls wiederholen.

6.2.7 Q-Verstellung einstellen

Die Q-Verstellung wird über zwei Exzentrerschrauben [1] seitlich um $\pm 2,5$ mm bewegt, dadurch wird der Anpressdruck der Tür auf die Rahmendichtung verändert.



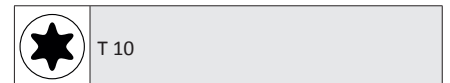
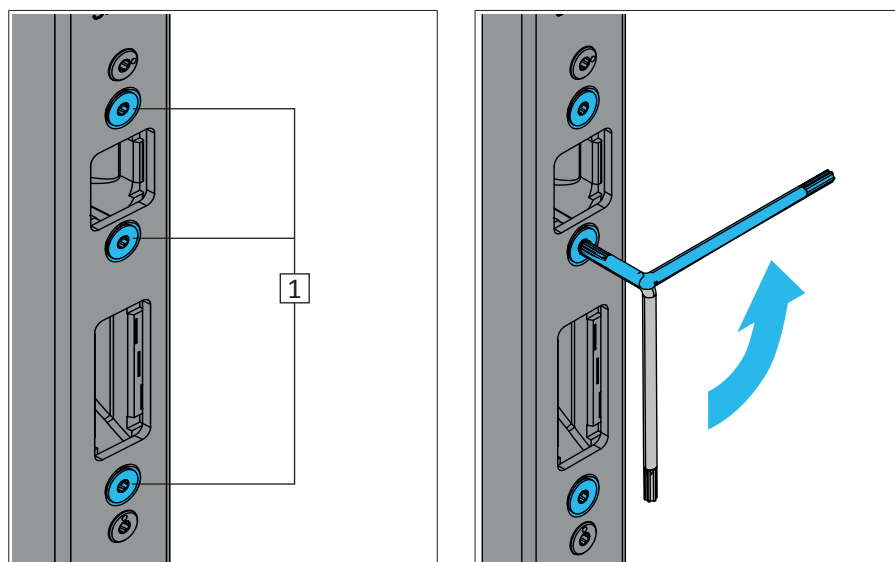
- Wenn der Anpressdruck der Tür auf die Rahmendichtung zu niedrig ist, dann muss die Q-Verstellung in Richtung Rahmendichtung bewegt werden.
- Wenn der Anpressdruck der Tür auf die Rahmendichtung zu hoch ist, dann muss die Q-Verstellung in Richtung Türblatt bewegt werden.



Auf der Exzentrerschraube befindet sich eine Markierung [1].

Im Auslieferungszustand befindet sich die Q-Verstellung in Neutralposition. Die Markierung weist nach unten.

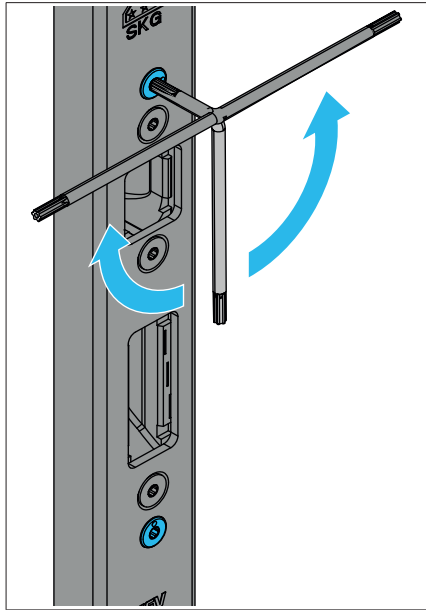
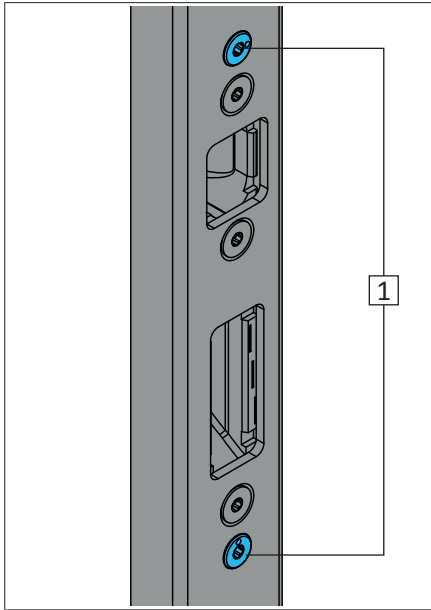
Wenn die Markierung in 90° Stellung steht, dann ist der max. Verfahrweg der Q-Verstellung erreicht.



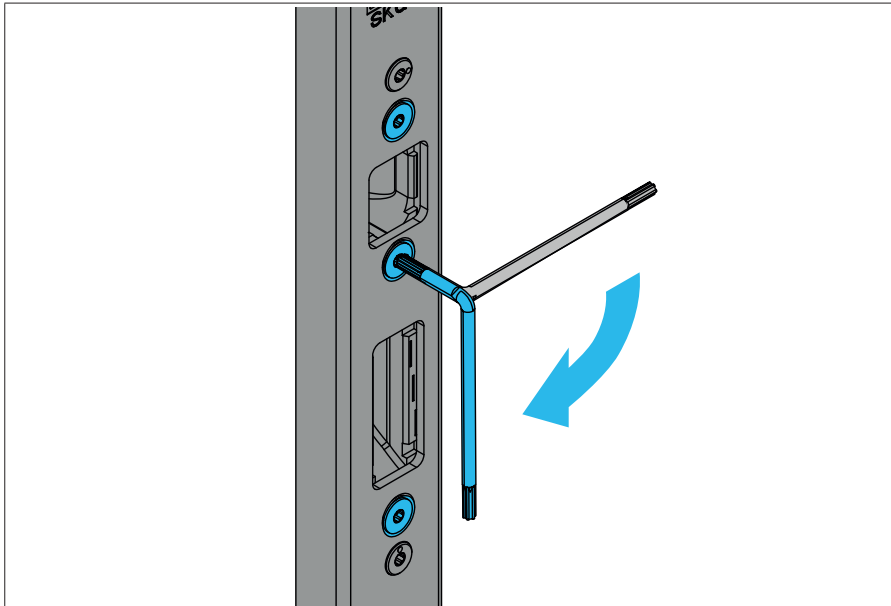
- Lösen Sie die drei Befestigungsschrauben [1] der Q-Verstellung.

DRIVE - Montageanleitung

GENIUS 2.2, Elektromechanische Mehrfachverriegelung

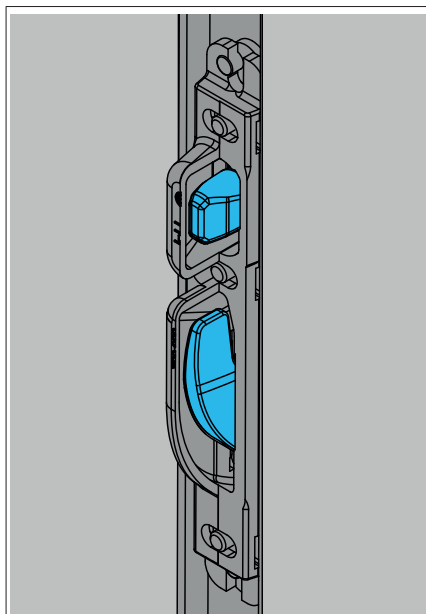
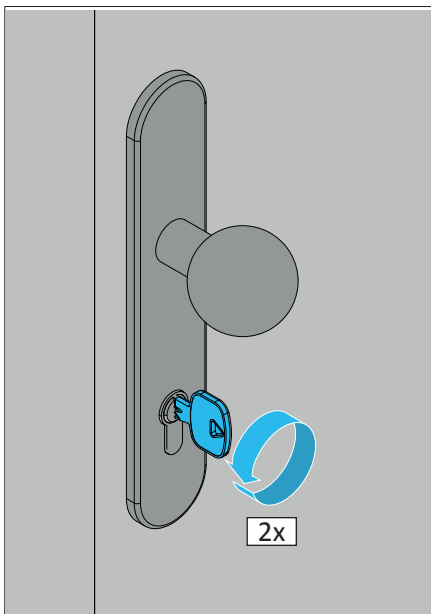


- ▶ Drehen Sie die beiden Exzenter-schrauben [1] bis zu 90° nach rechts bzw. links.



	T 10 1,3 Nm
---	----------------

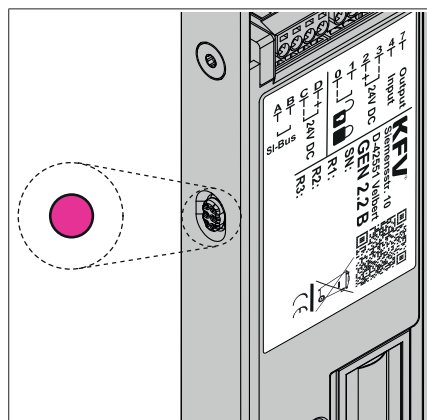
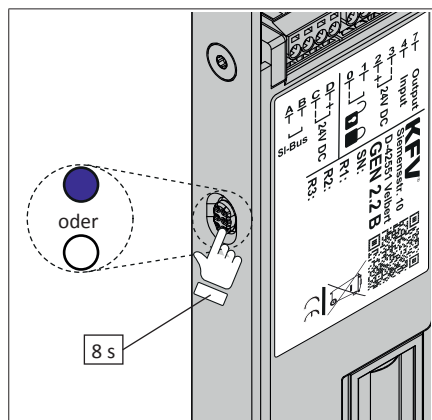
- ▶ Ziehen Sie die drei Befestigungs-schrauben der Q-Verstellung fest.



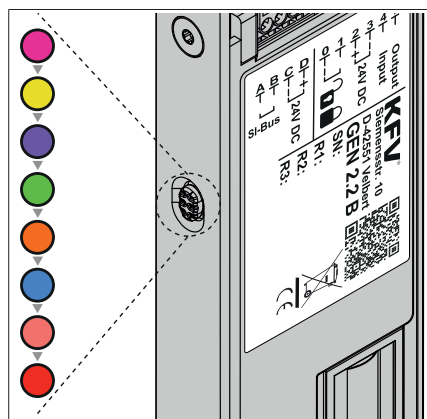
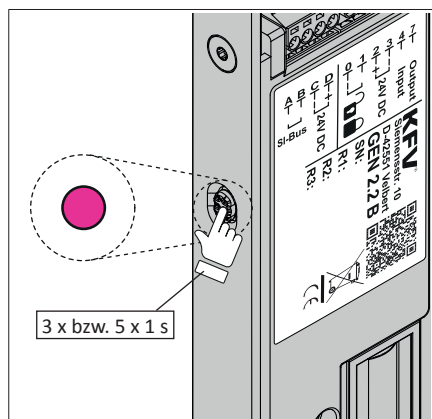
- ▶ Schließen Sie die Tür und verriegeln Sie die Tür zweifach.
Die konisch geformten Verriegelungselemente fahren in die Q-Verstellung ein und drücken die Tür seitlich auf die Dichtung.

6.3 Referenzfahrt der GENIUS 2.2 durchführen

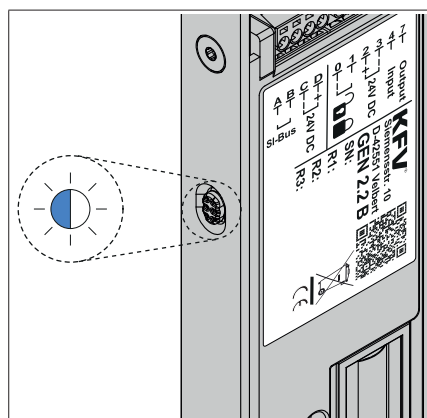
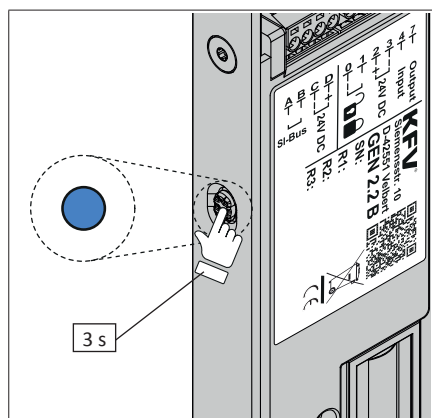
In Service-Fällen (u. a. bei Austausch des GENIUS 2.2 Antriebs) muss eine Referenzfahrt durchgeführt werden. Dabei werden die Verfahrwege der Mehrfachverriegelung ermittelt.



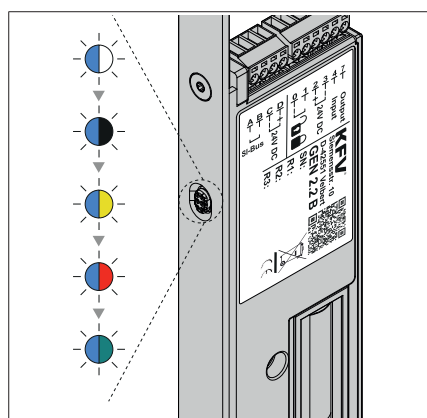
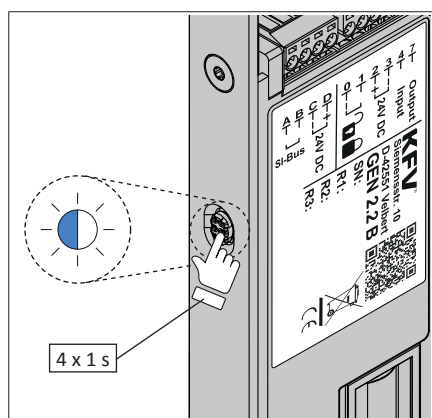
- ▶ Gehen Sie in das Menü der GENIUS 2.2.
- ▶ Um in das Menü zu gelangen, drücken Sie den Taster an der GENIUS 2.2 für 8 Sekunden bis die Menü LED magenta leuchtet. Während der 8 Sekunden leuchtet die Menü LED blau oder weiß.
- ▶ Zur Quittierung ertönt ein akustisches Signal.



- ▶ Drücken Sie mehrmals kurz (jeweils ca. 1 s) hintereinander den Taster bis die LED hellblau leuchtet (bei GENIUS 2.2 EA / CA -> 3 x und bei GENIUS 2.2 EB -> CB 5 x). So wechseln Sie im Hauptmenü.
- ▶ Jeder Tastendruck wird durch ein akustisches Signal quittiert.

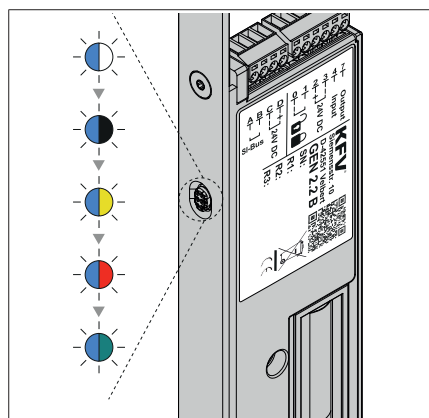
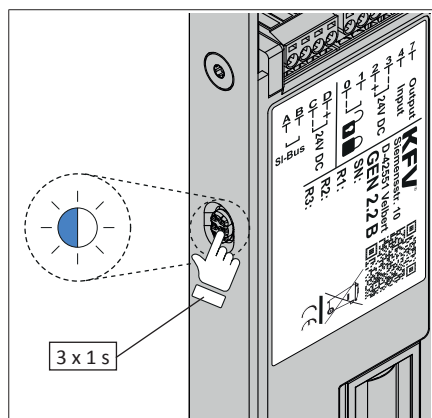
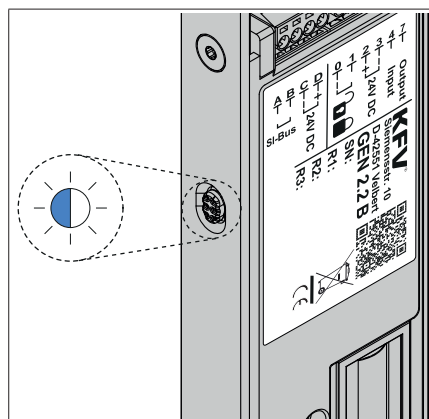
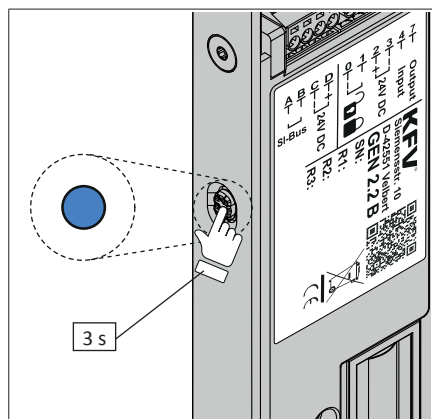
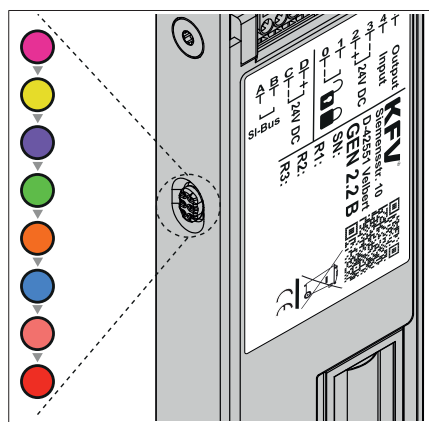
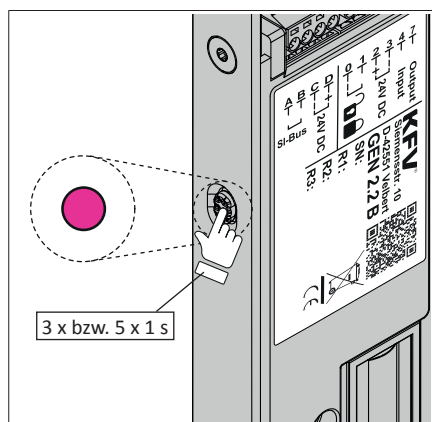
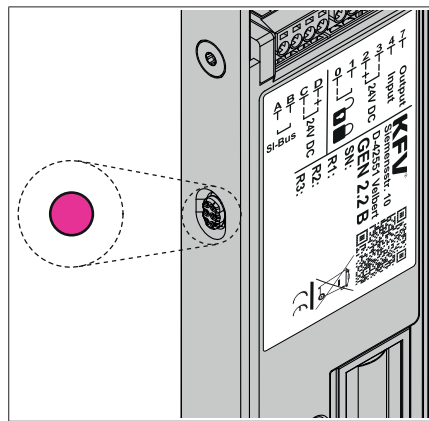
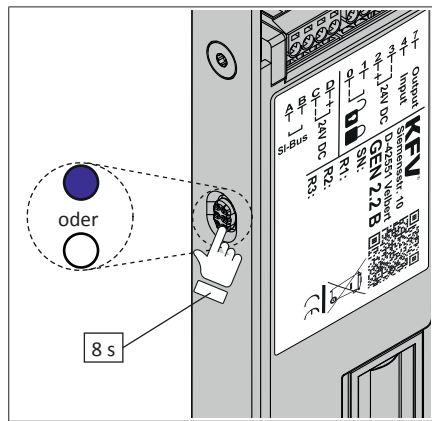


- ▶ Leuchtet die LED hellblau, dann halten Sie den Taster für ca. 3 Sekunden gedrückt. So gelangen Sie in das Untermenü.
- ▶ Zur Quittierung ertönt ein akustisches Signal.
- ▶ Die LED blinkt abwechselnd hellblau/weiß.

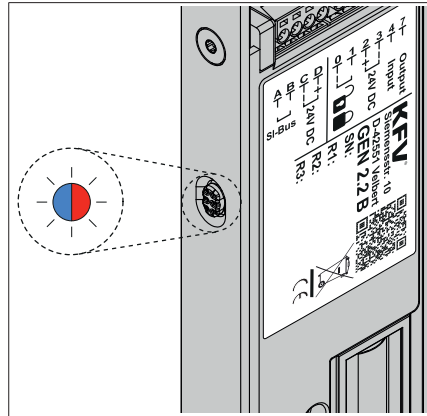
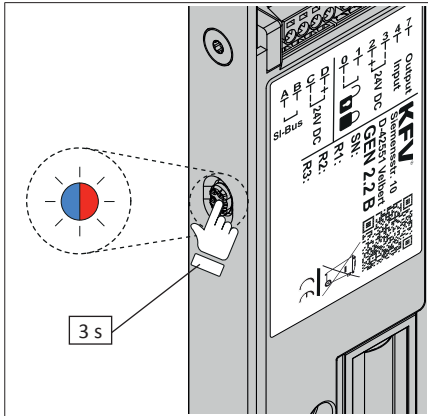


- ▶ Drücken Sie 4 x kurz (jeweils ca. 1 s) hintereinander den Taster bis die LED hellblau/türkis blinkt.
- ▶ Jeder Tastendruck wird durch ein akustisches Signal quittiert.

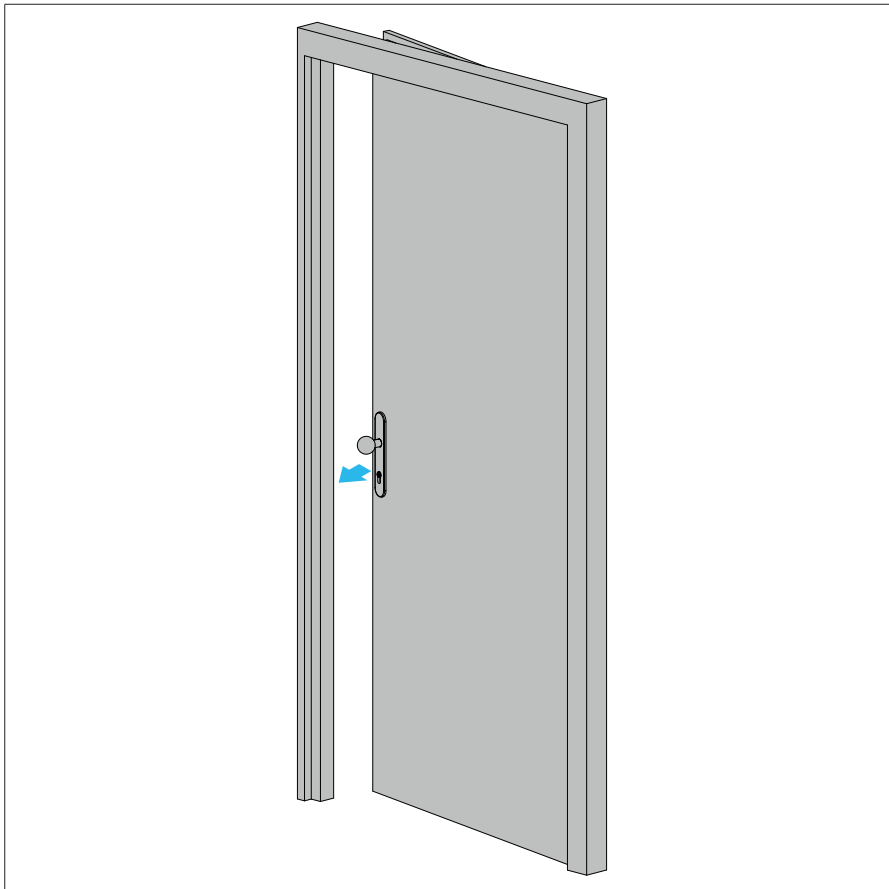
6.4 Magnetsensor an GENIUS 2.2 manuell justieren



- ▶ Gehen Sie in das Menü der GENIUS 2.2.
- ▶ Um in das Menü zu gelangen, drücken Sie den Taster an der GENIUS 2.2 für 8 Sekunden bis die Menü LED magenta leuchtet. Während der 8 Sekunden leuchtet die Menü LED blau oder weiß.
- ▶ Zur Quittierung ertönt ein akustisches Signal.
- ▶ Drücken Sie mehrmals kurz (jeweils ca. 1 s) hintereinander den Taster bis die LED hellblau leuchtet (bei GENIUS 2.2 EA / CA -> 3 x und bei GENIUS 2.2 EB -> CB 5 x). So wechseln Sie im Hauptmenü.
- ▶ Jeder Tastendruck wird durch ein akustisches Signal quittiert.
- ▶ Leuchtet die LED hellblau, dann halten Sie den Taster für ca. 3 Sekunden gedrückt. So gelangen Sie in das Untermenü.
- ▶ Zur Quittierung ertönt ein akustisches Signal.
- ▶ Die LED blinkt abwechselnd hellblau/weiß.
- ▶ Drücken Sie 3 x kurz (jeweils ca. 1 s) hintereinander den Taster bis die LED hellblau/rot blinkt.
- ▶ Jeder Tastendruck wird durch ein akustisches Signal quittiert.



- ▶ Um den Magnetsensor zu justieren, halten Sie den Taster 3 Sekunden gedrückt.
- ▶ Es ertönt für ca. 4 s. eine akustische Signalfolge (Wechselton).
- ▶ Die Tür noch nicht schließen.



- ▶ Nach ca. 4 s erfolgt ein Dauerton.
- ▶ Die Tür jetzt schließen.
- ▶ Es erfolgt die Justierung des Magnetsensors. Dieser Vorgang kann einige Sekunden in Anspruch nehmen.
- ▶ Ist die Justierung des Magnetsensors erfolgreich abgeschlossen, fahren die Verriegelungselemente in Verriegelungsposition.
- ▶ Die Status-LED leuchtet grün.



Weitere Informationen zur Bedienung der GENIUS 2.2 entnehmen Sie der Bedienungsanleitung.

7 Funktionsprüfung



- Zur Funktionsprüfung müssen die Tür und der Türrahmen senkrecht stehen.
- Schraubenanzugsmomente des Herstellers beachten
- Prüfen Sie, ob der Profilzylinder der Vorgabe gemäß Kapitel 2.2 entspricht.

7.1 Verriegeln und Öffnen der Tür prüfen

Schalten Sie die GENIUS 2.2 Mehrfachverriegelung in den Tagbetrieb (siehe Bedienungsanleitung).

Prüfpunkt	Beschreibung	Maßnahme
Tür schließen	Die Tür muss frei in den Rahmen einlaufen.	Schleifen Rahmenteile und Elemente der Mehrfachverriegelung aneinander, muss die Tür eingestellt werden.
Tür geschlossen	Die Falle muss die Tür sicher geschlossen halten.	Springt die Tür wieder auf, muss die Tür eingestellt werden. Nehmen Sie Kontakt zu Ihrem Vertragspartner auf.
<ul style="list-style-type: none"> • Tür mit dem Schlüssel verriegeln • Tür öffnen 	<ul style="list-style-type: none"> • Alle Verriegelungselemente müssen sich leichtgängig bewegen. • Alle Verriegelungselemente müssen bei geschlossener Tür leichtgängig in die Rahmenteile ein- und ausfahren. • Bei abgezogenem Schlüssel im verriegeltem Zustand muss die Kindersicherung aktiv und der Drücker blockiert sein. • Drücker betätigen. Alle Verriegelungselemente und die Falle müssen sich leichtgängig bewegen. Der Drücker muss sich selbsttätig in die Ausgangsposition zurückstellen. • Die Falle muss nach dem Loslassen des Drückers vollständig wieder ausfahren. 	<p>Bewegen sich die Verriegelungselemente schwergängig, kann das verschiedene Ursachen haben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Seitliche Einstellung der Rahmenteile: Durch Verstellung der Rahmenteile wird der Dichtschluss des Türblattes beeinflusst. Ist dieser zu stark, kann Schwergängigkeit die Folge sein. Rahmenteile und AT-Stück justieren (siehe Seite 33 und 35) • Unzureichende Schmierung (siehe Seite 42) <p>Bleibt die Schwergängigkeit bestehen, muss die GENIUS 2.2 Mehrfachverriegelung instand gesetzt werden. Nehmen Sie in allen o. g. Fällen Kontakt zu Ihrem Vertragspartner auf.</p>

7.2 Elektromechanisch Verriegeln und Entriegeln prüfen

Schalten Sie die GENIUS 2.2 Mehrfachverriegelung in den Nachtbetrieb (siehe Bedienungsanleitung).

Prüfpunkt	Beschreibung	Maßnahme
<ul style="list-style-type: none"> • Tür schließen: Die GENIUS 2.2 Mehrfachverriegelung fährt in Verriegelungsposition. 	Alle Verriegelungselemente müssen leichtgängig verriegeln.	<p>Bewegen sich die Verriegelungselemente schwergängig oder kommt es beim Verriegeln zu einer Blockfahrt (der GENIUS Motor fährt bei einem zu hohen Widerstand in Position „entriegelt“ und es ertönt ein Signalton), kann das verschiedene Ursachen haben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Seitliche Einstellung der Rahmenteile: Durch Verstellung der Rahmenteile wird der Dichtschluss des Türblattes beeinflusst. Ist dieser zu stark, kann Schwergängigkeit die Folge sein: Rahmenteile und AT-Stück justieren (siehe Seite 33 und 35) • Unzureichende Schmierung: (siehe Seite 42) . <p>Bleibt die Schwergängigkeit bestehen, muss die GENIUS 2.2 Mehrfachverriegelung instand gesetzt werden. Nehmen Sie Kontakt zu Ihrem Vertragspartner auf.</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Tür öffnen: Drücker von innen betätigen • Tür über Schlüssel entriegeln 	Alle Verriegelungselemente müssen leichtgängig und vollständig entriegeln. Die Falle muss vollständig und leichtgängig einfahren. Die Tür muss sich leichtgängig öffnen	

7.3 Funktion des optionalen Zutrittskontrollsystems prüfen

Sollte in Kombination mit der GENIUS 2.2 ein optionales Zutrittskontrollsystem (z. B. ein Fingerscanner) verbaut sein, so entnehmen Sie der entsprechenden Anleitung die Informationen zur Inbetriebnahme und Prüfung.

7.4 Fehlerbehebung

7.4.1 Funktionsstörung des Drückers

Stellt sich der Drücker nicht selbsttätig in die Ausgangsposition zurück, liegt eine Funktionsstörung vor.

- ▶ Die Frästasche auf Maßhaltigkeit überprüfen.
- ▶ Den korrekten Sitz des Drückers überprüfen.
- ▶ Den korrekten Sitz des Türbeschlages überprüfen.

Stellt sich der Drücker weiterhin nicht selbsttätig in die Ausgangsposition zurück, muss die Mehrfachverriegelung von KfV geprüft werden.

7.4.2 Funktionsstörung des Profilzylinders

- ▶ Lässt sich der Schlüssel nicht abziehen, bauen Sie den Profilzylinder aus und prüfen Sie diesen auf Funktionsstörungen.
- ▶ Funktioniert der Profilzylinder nicht einwandfrei, tauschen Sie den Profilzylinder aus und wiederholen Sie den Prüfschritt.

Funktioniert der Profilzylinder einwandfrei, liegt eine mechanische Störung in der Mehrfachverriegelung vor.

- ▶ Prüfen Sie, ob die Riegelemente leichtgängig in die Rahmenteile einlaufen. Ist das nicht der Fall, justieren Sie die Rahmenteile.

7.4.3 Funktionsstörung des Magnetsensors

Fährt die GENIUS 2.2 nicht in Verriegelungsposition, prüfen Sie die Funktion des Magnetsensors. Öffnen Sie hierfür die Tür und halten Sie einen Magneten an den Magnetsensor (siehe Kapitel 4.1 und 4.2).

- ▶ Führt die GENIUS 2.2 in Verriegelungsposition, ist der Magnetfeld-Sensor in Ordnung. Prüfen Sie die Lage des Magneten und die Falzluft und stellen Sie diese gemäß Vorgabe ($3,5\text{ mm} \pm 1,5\text{ mm}$) ein.
- ▶ Führen Sie danach eine manuelle Justierung des Magnetsensors durch (siehe Kapitel 6.4).

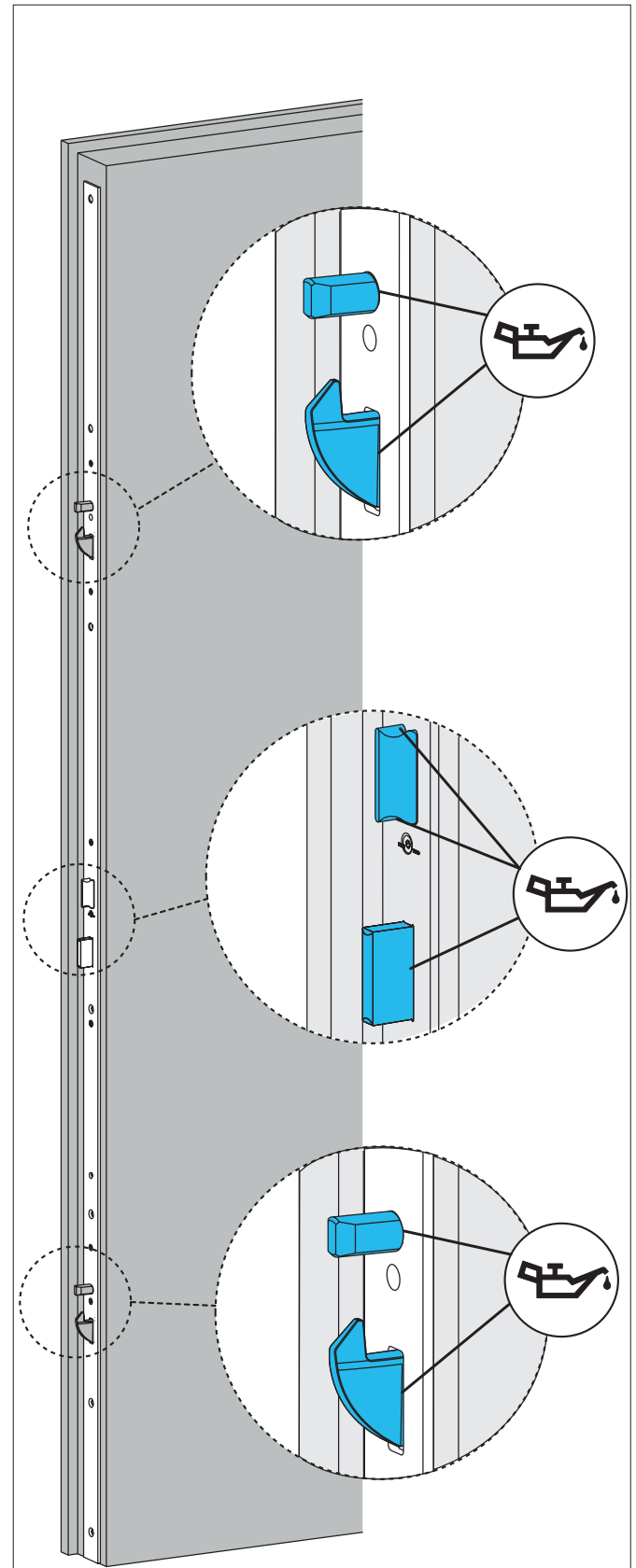
7.4.4 Funktionsstörung durch Blockfahrt

Fährt die GENIUS 2.2 durch eine Blockfahrt nicht vollständig in Verriegelungsposition, ertönt ein akustisches Fehlersignal und die Status LED blinkt rot.

- ▶ Prüfen Sie, ob die Riegelemente leichtgängig in die Rahmenteile einlaufen. Ist das nicht der Fall, justieren Sie die Rahmenteile.

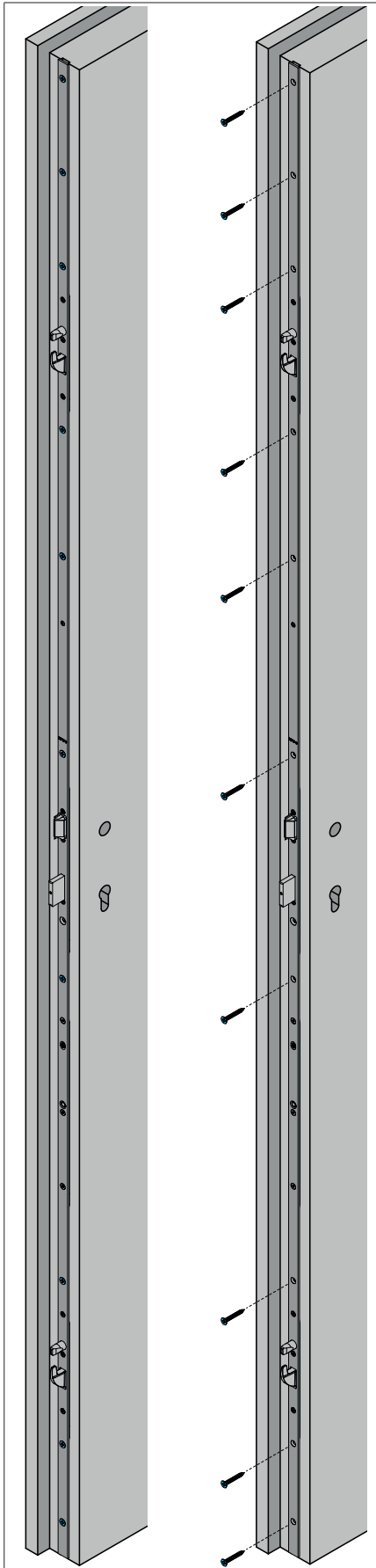
7.5 Schmierung

Bei Bedarf, mindestens jedoch 1x jährlich, eine Schmierung der nachstehend gekennzeichneten Schmierstellen durchführen.



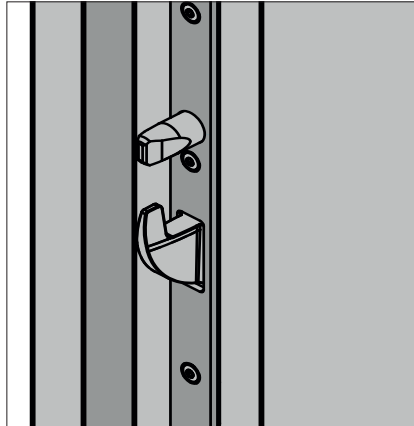
8 Austausch des GENIUS 2.2 Antriebs

8.1 Mehrfachverriegelung ausbauen

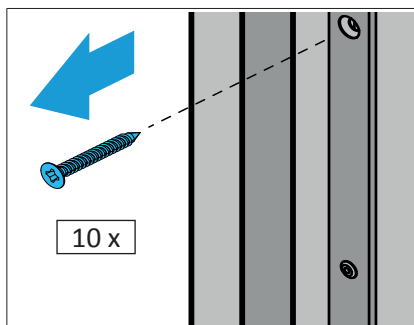
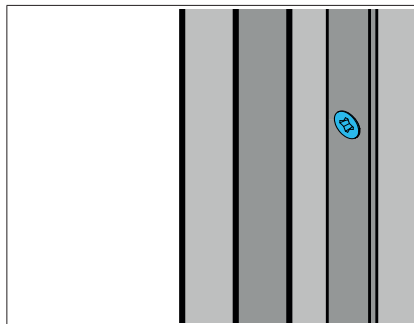


- ▶ Die Mehrfachverriegelung bei offener Tür mit dem Schlüssel verriegeln.


Die Verriegelungselemente befinden sich in Verriegelungsposition:

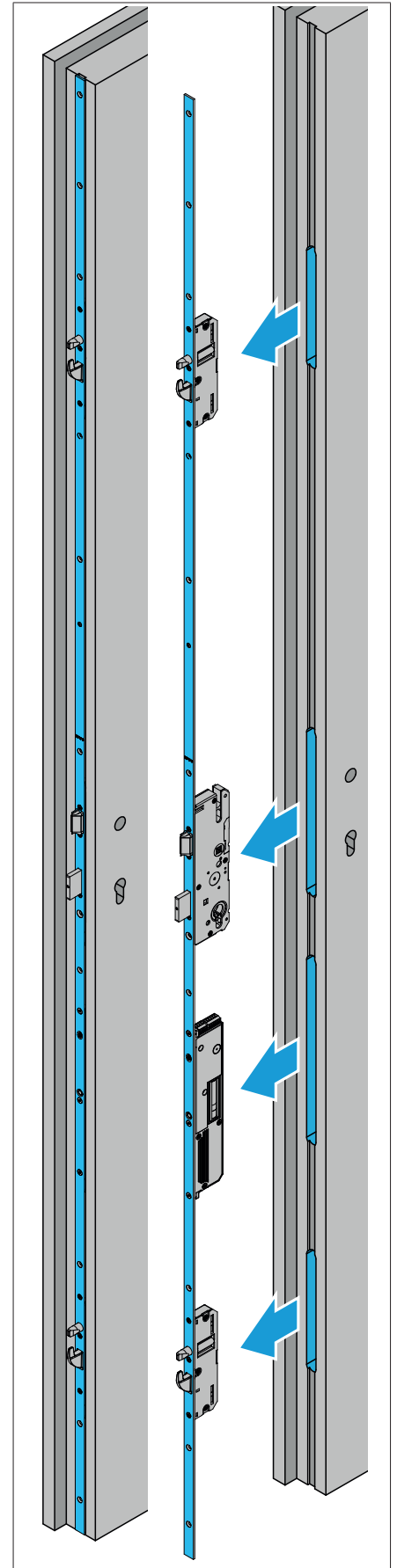


- ▶ Die Beschlagkomponenten (Drückergarnitur, Zylinder) entfernen.
- ▶ Die Befestigungsschrauben der Mehrfachverriegelung lösen.



- ▶ Die Mehrfachverriegelung aus dem Türblatt entfernen.

 Achten Sie beim Herausnehmen der GENIUS, dass die Kabelverbindung nicht beschädigt wird.



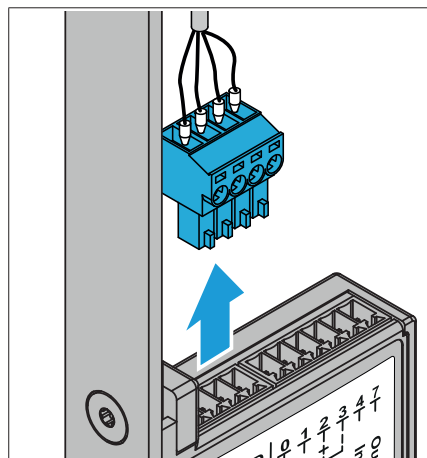
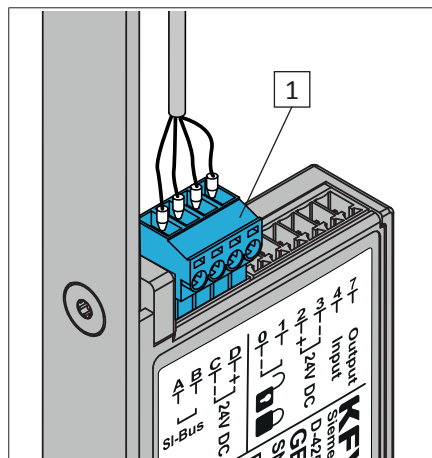
8.2 Defekten GENIUS 2.2 Antrieb demontieren

WARNUNG

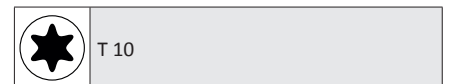
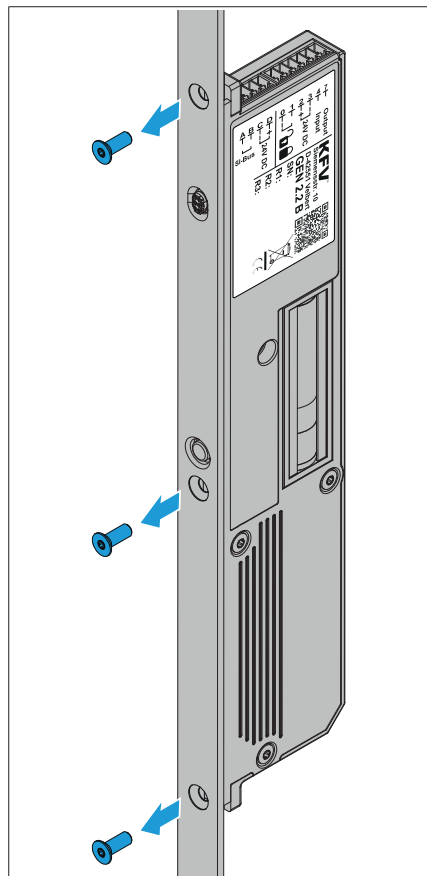
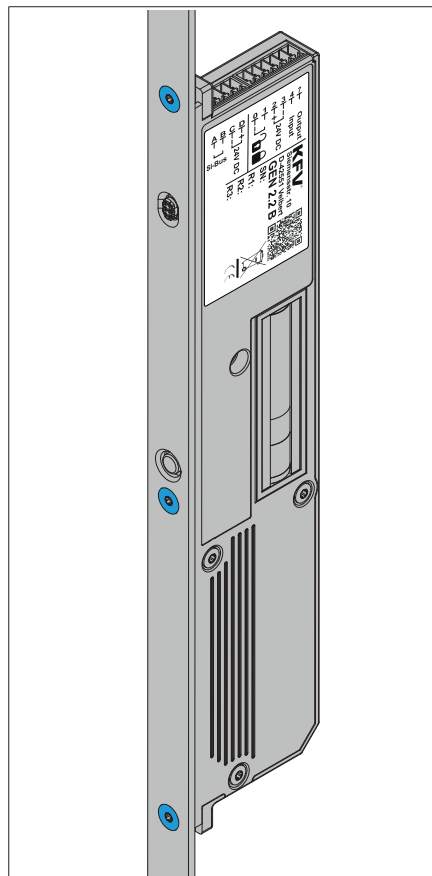
Stromschlag oder Feuer durch offen liegende elektrische Komponenten

Bei Berührung der elektrischen Komponenten können Sie einen Stromschlag bekommen. Fliegende Funken können einen Brand verursachen. Durch Stromschlag oder Feuer können Sie lebensbedrohliche Verletzungen erleiden.

- Das Gerät vor allen Arbeiten ausschalten.
- Den Netzstecker aus der Steckdose ziehen.
- Bei einem Festanschluss am 230-V-Wechselstromnetz die Sicherung am Hausanschluss ausschalten.

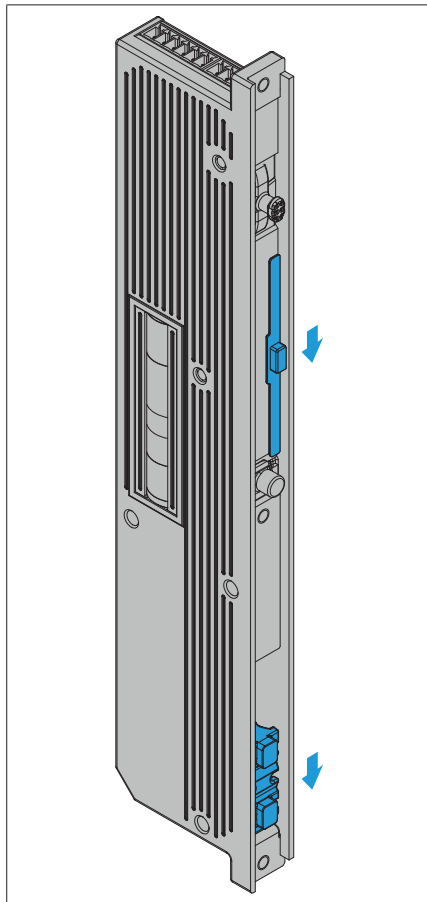
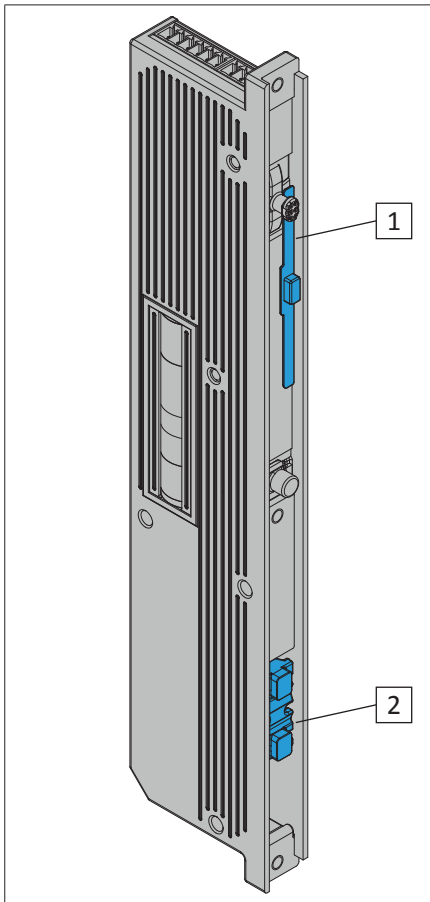


- Den grünen Stecker [1] vom SI-BUS- Anschluss oder vom analogem Anschluss der GENIUS abziehen.

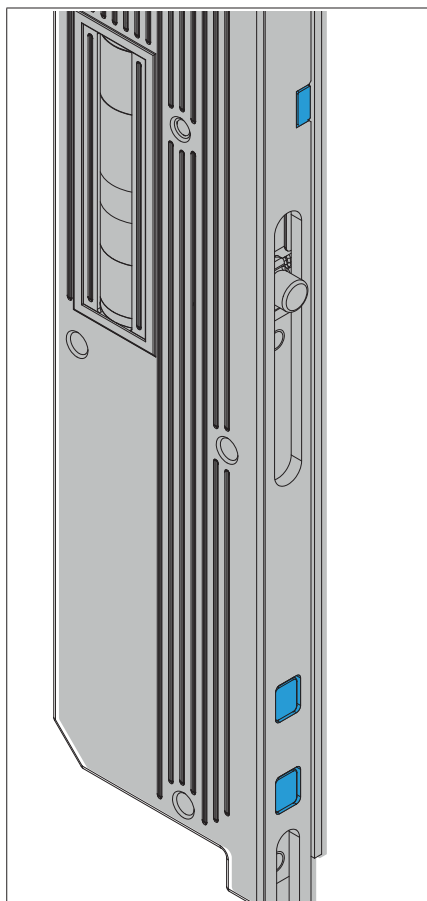
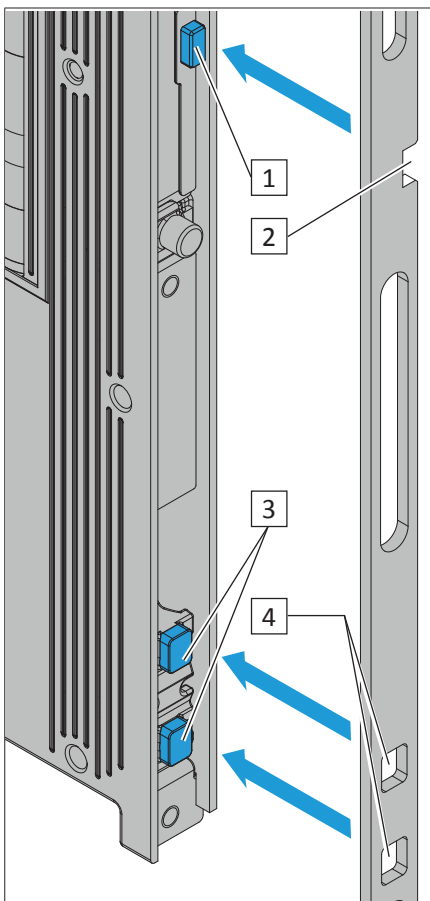


- Die Torx-Schrauben, mit denen der Antrieb an der Stulp befestigt ist, lösen und entfernen.

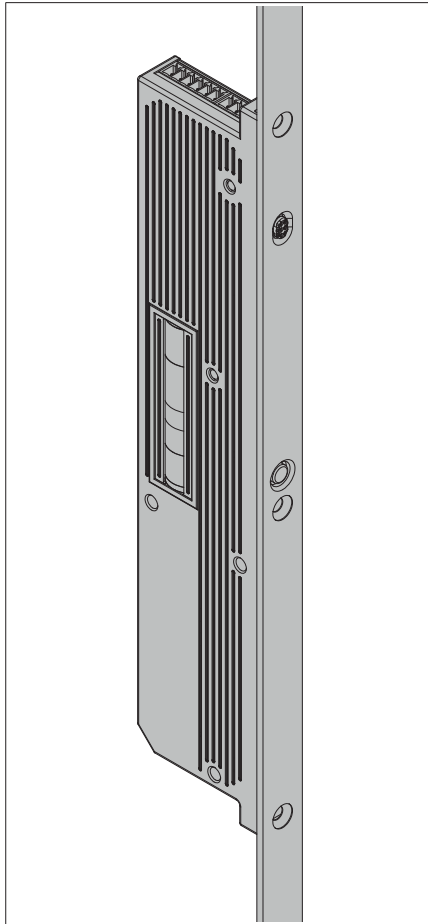
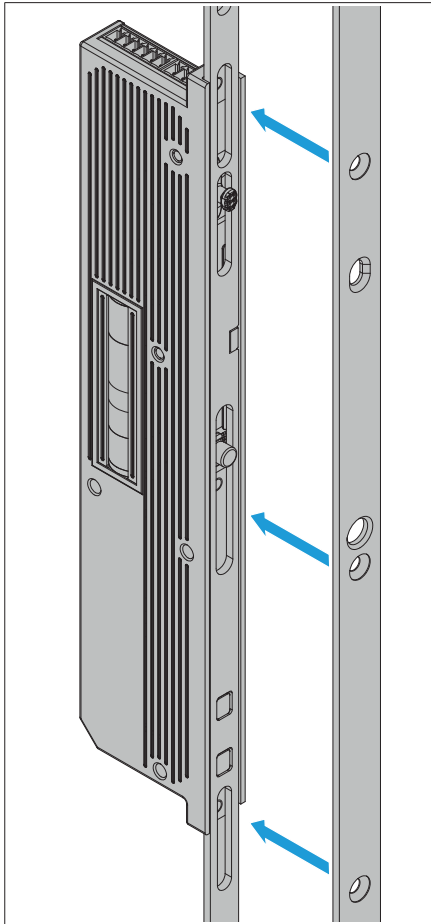
8.3 Neuen GENIUS 2.2 Antrieb montieren



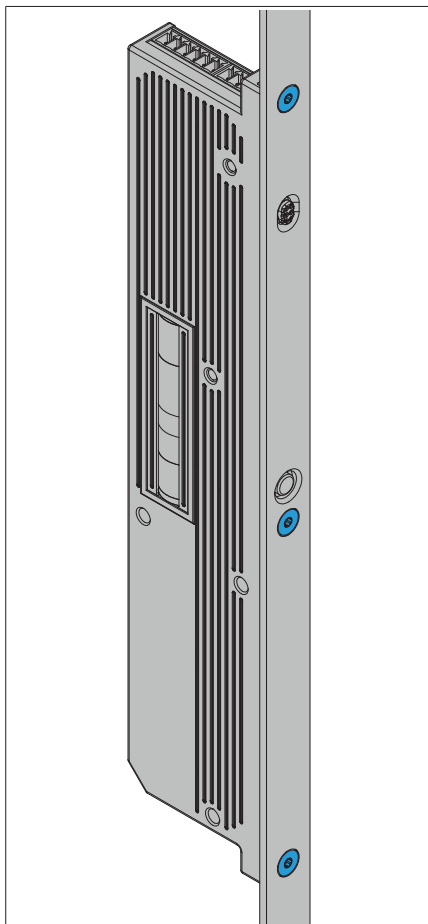
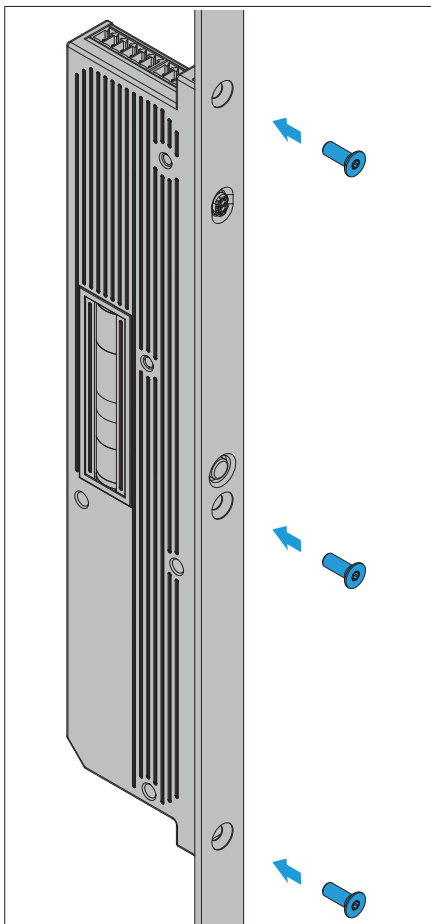
- Den Schieber für die Positionsabfrage [1] und den Schieber für die Treibstange [2] in die untere Position schieben.




- Die Mehrfachverriegelung in den verriegelten Zustand bringen.
- Den GENIUS 2.2 Antrieb in die Treibstange einhängen.
- Der Zapfen des Schiebers für die Positionsabfrage [1] in die obere Aussparung [2] einpassen.
- Die Zapfen des unteren Schiebers [3] in die unteren Aussparungen der Treibstange [4] einpassen.

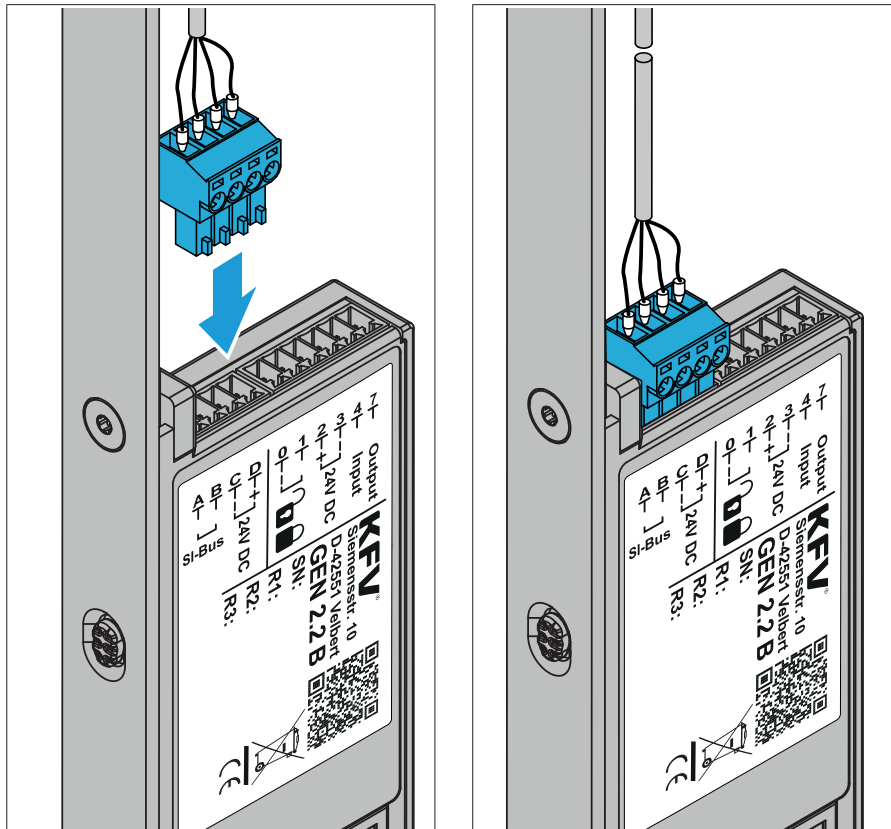


- ▶ Die Stulp auf den Antrieb und die Treibstange setzen.



	T 10 1,3 Nm
---	----------------

- ▶ Den GENIUS 2.2 Antrieb mit den mitgelieferten Torx-Schrauben an die Stulp anschrauben.
- ▶ Zur Schraubensicherung Sicherungslack verwenden.



- Den grünen Stecker vom SI-BUS-Anschluss oder vom analogem Anschluss auf den GENIUS Antrieb stecken.

- Für die weitere Montage der Mehrfachverriegelung siehe Kapitel 5.5 auf Seite 26.
- Eine Referenzfahrt durchführen (siehe Kapitel 6.4 auf Seite 37).
- Abschließend eine Funktionsprüfung durchführen (siehe Kapitel 7 auf Seite 41).

9 Technische Daten

Umweltbedingungen		
Umgebungstemperaturbereich in der Tür (nach DIN EN 14846 Klasse K, M, L, N P)	T_{UM}	- 25 °C bis + 70 °C
Relative Luftfeuchtigkeit		20 % bis 80 % (nicht kondensierend)
Schutzklasse		IP 40

Elektrische Daten		
Betriebsspannung	U_B	24 V DC (19 V DC bis 32 V DC)
Betriebsstrom Standby / Bereitschaft	I_{ST}	typ. 30 mA
Betriebsstrom bei Motoransteuerung	I_B	typ. 500 mA (max. 1000 mA)
Verpolschutz	U_{Verp}	- 50 V
Ausgangssignal Klemme 7		
Schaltet aktiv gegen Masse (GND)	I_{KL7}	≤ 20 mA
Eingangssignal Klemme 4		
Entriegeln Ein	$U_{KL4.ON}$	+ 24 V DC (+ 19 V DC ...+ 32 V DC) > 1 s
Eingangssignal Klemme 0/1		
Tagbetrieb / Nachtbetrieb		potentialfrei; geschlossen = Tagbetrieb; offen = Nachtbetrieb

Magnetsensor	
Falzlufthöhe	3,5 ± 1,5 mm (mit Original Magnet und korrekter Ausrichtung)

Abmessungen		
Maße	B x L x T	16 mm, 252 mm, 49 mm + Stulpdicke

Leitungslängen		
Leitungslänge bei 0,14 mm ²	LIYCY	≤ 24 m
Leitungslänge bei 0,5 mm ²	LIYCY	≤ 50 m

10 Entsorgung

- Die Mehrfachverriegelung und die optional erhältlichen Zubehörteile gehören nicht in den Hausmüll. Beachten Sie die lokal geltenden, nationalen Bestimmungen.
- Die Verpackung besteht aus recyclingfähigen Rohstoffen und kann dem Recyclingprozess zugeführt werden.



Elektrogeräte gehören nicht in den Hausmüll. Gerät, Zubehör und Verpackung einer umweltfreundlichen Wiederverwertung zuführen.

11 EG-Einbauerklärung

Hersteller KfV Karl Fliether GmbH & Co. KG
Siemensstr. 10
D - 42551 Velbert

erklärt, dass das Produkt Geräteart: **Elektromechanischer Antrieb für Mehrfachverriegelungen** Typenbezeichnung: **GENIUS 2.2 A / B / PANIK**

mit folgenden grundlegenden Anforderungen übereinstimmt:

EMV-Richtlinie 2014/30/EU
EN 61000-6-2:2005 + Cor.: 2005*
EN 61000-6-3:2007+A1:2011 Klasse B
EN 61000-3-2:2014
EN 61000-3-3:2013
RoHS-Richtlinie 2011/65/EU

*Nur Prüfmodule ICI3+4, ICS, VDI


Dieser Erklärung liegen Prüfberichte zugrunde von:

Nemko GmbH & Co. KG, Prüf- u. Zertifizierungsstelle; Prüfbericht Identifikationsnummer:
FS-1708-336996-001

Die unvollständige Maschine darf erst dann in Betrieb genommen werden, wenn gegebenenfalls festgestellt wurde, dass die Maschine, in die die unvollständige Maschine eingebaut werden soll, den Bestimmungen der Maschinenrichtlinie entspricht.

Wir verpflichten uns, diese den Marktüberwachungsbehörden auf begründetes Verlangen innerhalb einer angemessenen Zeit in elektronischer Form zu übermitteln. Die vorgenannten technischen Unterlagen können beim Hersteller angefordert werden.

Velbert, 2019-08-28


Uwe Ziewers
(Werkleitung)

Die technischen Unterlagen werden von der KfV Karl Fliether GmbH & Co. KG bereitgestellt.

Diese Erklärung bescheinigt die Übereinstimmung mit den genannten Richtlinien, beinhaltet jedoch keine Zusicherung von Eigenschaften im rechtlichen Sinne.

Die Sicherheitshinweise in der mitgelieferten Produktdokumentation sind zu beachten.

www.siegenia.com



SIEGENIA[®]
brings spaces to life